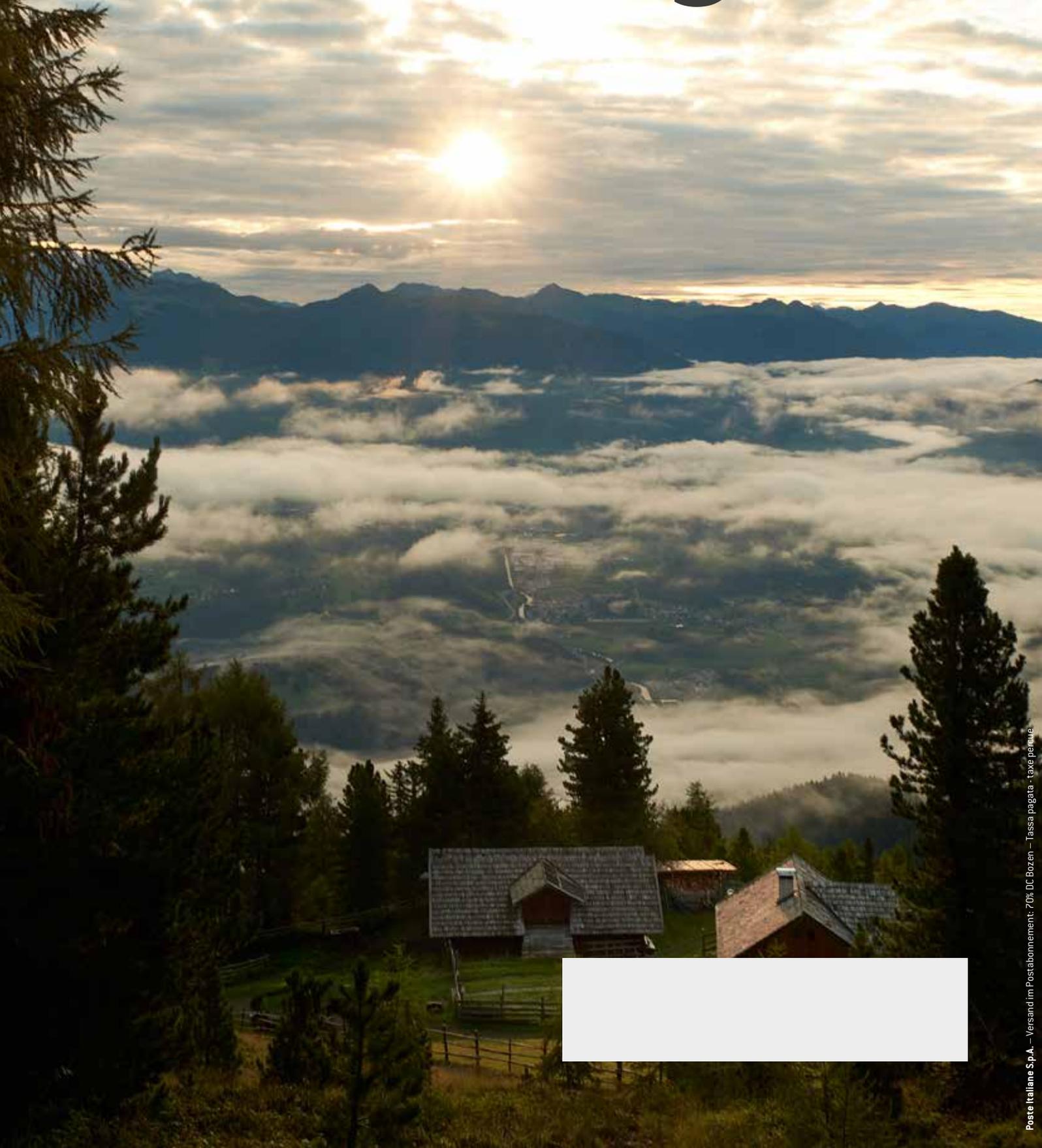


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

45. Jahrgang | Mai 2024



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeindeausschuss	03
Zeitplan zur Fertigstellung der Sportzone	03
Fuß- und Fahrradbrücke bei altem Bahnhof muss ersetzt werden	04
Verschmutztes "Steffina Bachl"	04
Vorerst keine Ampel in Wegebach	05
Temperaturen und Niederschläge	05
Aktion "Sauberes Dorf"	06
Kontaktdaten	07
Müllcontainer in der Auerwiese - Eine neue Müll-Ära beginnt ..	08
Küche und Aufschank am Schulplatz	09
Erhöhung der Strahlungsgrenzwerte für die elektromagnetische Strahlung	09
G.I.S. 2024	10
Vermietung Autostellplatz	10
Vermietung von zwei Altenwohnungen	10
Sprachgruppenzählung 2023/24	11
Geburtstage, Geburten	11
Waschung der Biomülltonnen	11

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Kurt Seppi	12
Die Lorenzner Tagesmütter	15
Erdüberlastungstag - Ermittlung des persönlichen CO ² -Fußabdrucks	16
Frühjahrsputz in Onach	17
Spannende Vorlesestunden in der Bibliothek mit Christa	17
Kleine Hände, große Wirkung - Grundschüler sammeln Müll für eine saubere Zukunft	18
Bedeutung und Nutzen von Wildstrauchhecken	19
Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen	20
Glasmosaik der Erinnerung: Firmlinge gestalten Kreuze	22
Firmlinge von Montal sammeln für den Südtiroler Wünschewagen	23
Malwettbewerb	24
Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband	25
Wasserfallrunde Val Sorda	26
Frühlingssfahrt der Seniorenvereinigung im Bauernbund von St. Lorenzen ins Überetsch	27
Arbeiten mit Ton	27
Einsätze der Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen in den Monaten März und April	28
Inso	31

Sport

Judo- Südtirolpokal- Auftakt in Leifers	33
Mountainbike-Saison 2024 ist gestartet	34

Veranstaltungen/Kleinanzeigen	35
--	----

Kinderseite und Rätsel	Rückseite
-------------------------------------	------------------

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber

Titelfoto: Sonnenuntergang auf der Walderalm, von Heidrun Hellweger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 20.05.2024.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Der Mai ist da... hurra und damit geht das Frühlingsgefühl schon Richtung Sommertraum... Auf jeden Fall zieht es uns hinaus, wir freuen uns am Blumenblühen, am Sonnenschein und am Bewegen in

der Natur...

Es ist fein zu sehen, wie wieder Bewegung vor den Häusern ist, Kinder spielen, Erwachsene „gartln“ und „ratschen“ mit den Nachbarn. Es werden Ideen ausgetauscht, Tipps gegeben, es wird sich wieder ausgetauscht. Das brauchen wir Menschen, Sonne und gute Gespräche, das tut dem Gemüt gut und der Laune.

Jeder Garten erstrahlt in neuem Glanz, schön, dass alles so gepflegt ist, dass jeder sich bemüht es sauber und ordentlich zu haben. Auch die Gemeinde trägt ihren Beitrag dazu bei, dass man sich wohl fühlen kann. Umso ärgerlicher, dass einige Zigarettenstummel, „Papierlan“, Kaugummi u.a. einfach fallen lassen. Hauptsache vor ihrem Haus und in ihrem Grund ist alles tip-top. Wehe jemand lehnt an deren Gartenzaun... Achtung Privatbesitz..., so ist das mit einigen Mitbürgern...

..aber nicht ärgern, nur wundern. Trauen wir uns, immer mit dem nötigen Respekt, die Sachen anzusprechen und unsere Meinung zu vertreten, man muss nicht alles akzeptieren, mit dem richtigen Ton kann man alles sagen... Menschen, die nicht reflektieren, denen die Selbstkritik fehlt, werden es wahrscheinlich nicht gut aufnehmen, aber was soll's, zumindest hat man es versucht.

Genießen Sie die Zeit und hängen Sie den Sommerträumen nach...

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeindeausschuss

Genehmigung der Jahresabschlussrechnung

Am 05. April hat der Gemeindeausschuss den Entwurf der Jahresabschlussrechnung betreffend das Jahr 2023 genehmigt, dieser Entwurf wird dem Gemeinderat am 29. April zur Genehmigung vorgelegt.

Die Abschlussrechnung zeigt die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2023 zum Stichtag 31.12.2023 unter dem finanziellen, wirtschaftlichen und Vermögensaspekt. Sie zeigt somit nicht nur die Ergebnisse der Verwaltungstätigkeit auf, sondern gibt auch Aufschluss über die Abweichungen zum Haushaltsvoranschlag.

Während im Laufe des Haushaltsjahres oft nur die finanziellen Aspekte Beachtung finden – d.h. hat die Gemeindeverwaltung ausreichend

Mittel für dieses oder jenes -, zeigt die Abschlussrechnung die Ergebnisse der Gebarung auf, und liefert somit wertvolle Hinweise zur Bewertung der Verwaltungstätigkeit unter dem wirtschaftlichen Aspekt.

Bei der Erstellung des Haushaltes im letzten Jahresviertel steht der Aspekt der Planung im Vordergrund, die Abschlussrechnung hingegen zeigt auf, was tatsächlich verwirklicht worden ist.

Wir veröffentlichen die Abschlussrechnung auf unserer Homepage im Raster „Transparente Verwaltung => Haushaltvoranschlag => Abschlussrechnung“, wobei besonders der Bericht des Rechnungsrevisors eine leicht lesbare und übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten beinhaltet.

Sprachgruppenzählung 2023

Im Zeitraum 04.12.2023 bis 30.06.2024 findet die Sprachgruppenzählung statt.

Bis Ende Februar konnten alle Bürger die Erklärung über das digitale Portal abgeben, von dieser Möglichkeit hat ungefähr ein Drittel aller Bürger Gebrauch gemacht.

Am 25. März hat der Gemeindeausschuss die Erheber beauftragt, und in Folge wurde im Gemeinderatssaal ein Bürgerschalter eingerichtet, an den sich die Bürger innerhalb 21.04.2023 wenden konnten, um die Erklärung abzugeben.

In der dritten und letzten Phase werden die Erheber die Sprachgruppe von allen, die diese bisher nicht angegeben haben, nun von Tür zu Tür erheben.

pas

Zeitplan zur Fertigstellung der Sportzone

Abstimmung zwischen Gemeinde, Bauleitung und beiden Baufirmen

Wie bekannt konnten die gesamten Arbeiten aufgrund verschiedenster Voraussetzungen und der Komplexität der öffentlichen Verwaltung nicht alle zeitgleich ausgeschrieben werden. Das Baulos mit den Infrastrukturen wurde unter anderem deshalb vorgezogen, um Zeit zu sparen. Die Bauarbeiten der Firma Klapfer laufen zur Zufriedenheit voran und werden größtenteils Ende Mai abgeschlossen sein. Ausgenommen der Skatepark, die Arbeiten hierfür wurden ausgelagert und beginnen Ende Mai, Anfang Juni. Die Dauer beträgt sechs Wochen. Während für die Paddelplätze und den Käfig der Fußballer eine Beleuchtung vorgesehen ist, wurden beim Skatepark nur Leerrohre vorgesehen.

Die Firma Klapfer hat prinzipiell den Auftrag des gesamten Aufbaus zu

machen. Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten werden bereits Mitte Mai die Volleyballnetze und der Basketballbereich montiert. Somit ist es das Ziel, dass dieser Bereich der Baustelle nach Abschluss dieser Arbeiten auch umgehend zur Nutzung

freigegeben werden darf. Die gesamte Umsetzung und die Lieferung der gesamten Anlagen beginnt die Firma Klapfer Anfang Juni. Es wird damit gerechnet, dass bis Mitte August alles abgeschlossen sein wird.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Es ist das Ziel aller Beteiligten die Bauarbeiten so gut wie möglich zu koordinieren.

Fuß- und Fahrradbrücke bei altem Bahnhof muss ersetzt werden

Im Zuge der laufenden Instandhaltungsarbeiten und Überprüfungen wurde im Frühjahr festgestellt, dass die Brücke entlang der Eisenbahn in schlechtem Zustand ist.



Die Brücke beim übergemeindlichen Fahrradweg muss dringend erneuert werden.

Umgehend wurde sie gesperrt und mit dem Statiker Ing. Manuel Agreiter ein Lokalausweis durchgeföhrt. Bedauerlicherweise musste festgestellt werden, dass die Querbalken im Laufe der Jahre beschädigt wurden. Das Bauwerk wurde analysiert und man kam zum Schluss, dass die Brücke gänzlich ersetzt werden soll. Dies ist kostengünstiger und geht auch schneller. Die Kosten belaufen sich auf rund 50.000 Euro. Mit dem Nachtragshaushalt wurden die Geldmittel reserviert. Nun muss das Projekt fertiggestellt, genehmigt und ausgeschrieben werden. Die Gemeindeverwaltung ist bemüht, die Arbeit so schnell wie möglich abzuschließen, weil man sich der Wichtigkeit für Fußgänger und Radfahrer bewusst ist.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Verschmutztes "Steffina Bachl"



Schaum im Steffina Bachl



Die Verschmutzung ist augenscheinlich.

Immer wieder kommt es vor, dass Flüssigkeiten in unsere Bäche eingeleitet und somit illegal entsorgt werden.

Ein solcher Fall ereignete sich kürzlich in Stefansdorf. Was genau in das dortige "Bachl" gelangt ist und den im Wasser entstandenen Schaum verursacht hat, lässt sich leider nicht mehr feststellen.

Bleibt festzuhalten, dass solche Verschmutzungen unserer Gewässer strafbar sind und mit empfindlichen Geldstrafen geahndet werden.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Vorerst keine Ampel in Wegebach



Wegebach bleibt ohne Ampelregelung

Die Gemeindeverwaltung hatte schon alle Beauftragungen vorbereitet, um die Ampelanlage in Wegebach zu errichten. Im Herbst wurden auch Gespräche mit den anliegenden Grundbesitzern geführt und der Sachverhalt war geklärt. Die Gemeindereferenten Dominik Huber und Joachim Knapp wollten nun die Umsetzung beginnen und leider gab es kein Einvernehmen mit den Grundbesitzern mehr. Es war aus Kostengründen die Absicht die Stromkabel im Bankett der Straße zu verlegen. Die Forderung war dann jene, dass die Stromleitung in der Mitte der Straße verlegt wird. Aufgrund der hohen Kosten kann dies die Gemeinde nicht machen und wird deshalb zuwarten.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

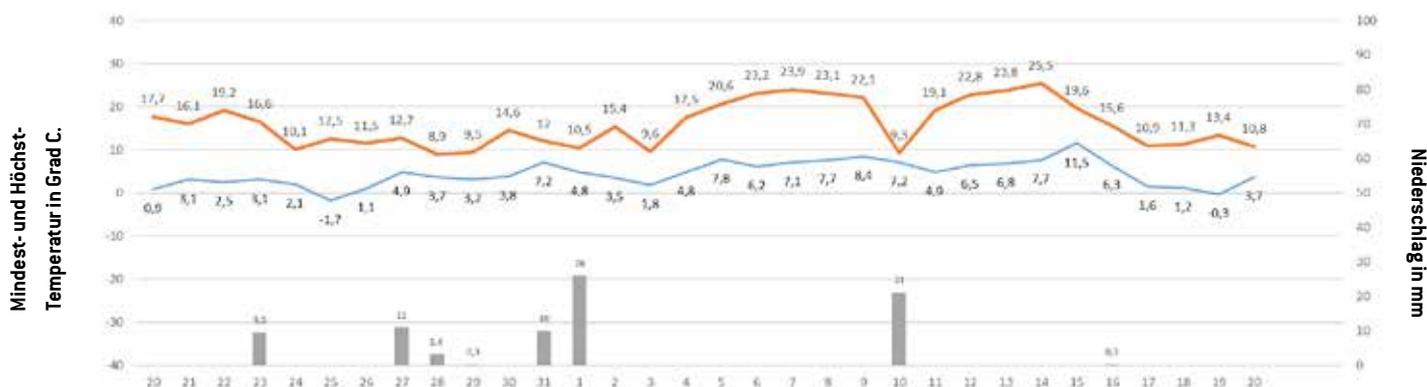
Temperatur und Niederschläge

20. März - 20. April 2024

Zu Frühlingsbeginn war es mild und schön. Am 23. März brachte eine durchziehende Kaltfront das erste Gewitter des Jahres begleitet von starkem böigem Wind. Bis gegen 1200 m herab fiel Schnee. Der März endete trüb, regnerisch und kühl. Auch am 1. April regnete es, abends gingen gewittrige Regenschauer mit Hagel nieder. Ab dem 4. April kam der Früh-

ling zurück mit Schönwetter, einigen Schleierwolken und sehr warmen Temperaturen. Zeitweise trübte Saharastaub die Luft. Am 10. April machte der Frühling für einen Tag Pause, es war regnerisch und kühl, bis gegen 1500 m herab fiel Schnee. Doch schon tags darauf war es wieder schön und warm. Die warmen Temperaturen führten zu einem verfrühten Austrei-

ben der Bäume und Sträucher. Gegen Monatsmitte standen die Kirschbäume in Vollblüte. Ab dem 16. April begann eine Periode mit sehr wechselhaftem, kühlem und windigem Wetter verbunden mit einem starken Temperaturrückgang. Minusgrade waren zu verzeichnen, mehrmals trat Frost in Bodennähe auf.



20. März - 20. April 2024

Aktion "Sauberes Dorf"

Am Samstag, den 23. März fand heuer die Dorfreinigung statt.

Neben den vielen Freiwilligen beteiligten sich auch einige Vereine an dieser jährlich wiederkehrenden Aktion: die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen, der Sportverein mit den Sektionen Fußball, Judo und Tennis, der Alpenverein, das Inso – Haus, sowie die Schützenkompanie "Michelsburg". Insgesamt waren es an die 120 Personen, davon viele Kinder mit ihren Eltern.

Aufgeteilt in mehrere kleine Trupps wurden mit großem Einsatz Straßenböschungen, Wander- und Fahrradwege vom Müll befreit. Am Ende waren es viele Säcke prall gefüllt mit achtlos weggeworfenen Gegenständen. Auffallend waren die unzähligen herumliegenden Zigarettenstummel. Bis zu 4.000 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden; diese machen Zigarettenreste zu Sondermüll. Ein einziger Zigarettenstummel kann zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen.

Es dauert an die 15 Jahre, bis die Kippen im Süßwasser vollständig zerfallen, Meeresschutzorganisationen gehen sogar von bis zu 400 Jahren aus (Quelle: Naturschutzbund Österreich)..

Der Appell an alle Raucherinnen und Raucher lautet also: Zigarettenstummel auf keinen Fall in den Abwasser-schächten oder auf dem Boden werfen, sondern nur in Aschenbechern entsorgen.

In den Tagen vor der Aktion waren Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschule St. Lorenzen im Dorf unterwegs, welche im Rahmen eines Projektes mit dem Titel "Nachhaltig leben: Kleine Schritte, große Wirkung" - organisiert von Schülerinnen des Berufsbildungszentrums Bruneck in Zusammenarbeit mit der Grundschule St. Lorenzen - ebenfalls Müll einsammelten.

Zum Abschluss gab es in der Feuerwehrhalle eine kleine Stärkung, zu der auch diese Schülerinnen und Schüler eingeladen waren.

Danken möchte ich allen Personen, welche sich an der Dorfreinigung beteiligt haben. Ein besonderer Dank gebührt der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen, welche die Bewirtung der Helferinnen und Helfer in der Feuerwehrhalle übernommen hat sowie dem Tourismusverein, welcher wiederum die Marende spendiert hat.

An dieser Stelle möchte ich auch noch all jenen Personen danken, welche jahraus jahrein bei ihren Spaziergängen Müll einsammeln; es gibt mittlerweile gar einige davon in unserer Gemeinde.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*



Entlang des Radweges und am Ufer der Gader wurde einiges an Müll gefunden.



Die fleißigen Helferinnen und Helfer ließen sich die Marende in der Feuerwehrhalle schmecken.



Kinder und Jugendliche haben ihren Spielplatz in Stefansdorf auf Vordermann gebracht.



Viele Kinder mit ihren Eltern beteiligten sich heuer an der Dorfreinigung.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Anmeldung ist notwendig!	
Vizebürgermeister Alois Pallua - Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Gemeindereferentin für Wohnbau und Senioren Heidrun Hellweger Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten Dominik Huber - Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Gemeindereferent für Landwirtschaft, Tourismus und Vereine Joachim Knapp - Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Gemeindereferent für Kultur Manfred Huber - Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof St. Lorenzen, Bahnhofstr. 3/A	ganzjährig: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
Öffnungszeiten Recyclinghof, Bruneck, Rienz- feldstraße 31	Dienstag 7:15 – 12:15 13:30 – 17:30 Mittwoch 7:15 – 12:15 Donnerstag 7:15 – 12:15 13:30 – 17:30 Samstag 7:15 – 12:15
	Weitere Informationen unter der laufend aktualisierten Infobroschüre zur Abfallentsorgung https://www.stlorenzen.eu/de/Informationen_zur_Abfallentsorgung

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Müllcontainer in der Auerwiese - Eine neue Müll-Ära beginnt

An der Einfahrt zur Wohnzone „Auerwiese“ in St. Martin wurde – wie berichtet (siehe Lorenzner Bote Nr.11/2023, Seite 9) – eine neue Wertstoffsammelstelle mit halb versenkten Sammelcontainern für Papier, Glas und Dosen eingerichtet. Seit Anfang April steht dort auch ein neuer Müllpresscontainer für die Entsorgung des Hausmülls der umliegenden Wohnungen, der über die Bürgerkarte (Steuernummernkarte) bedient werden kann.

1998 wurde die Abfallgebühr auf das so genannte „Verursacherprinzip“ umgestellt. Seither werden anstelle der früheren pauschalen Flächenberechnung die abgeholt Müllsäcke gezählt und berechnet. Dazu dürfen nur die eigens von der Gemeinde ausgegebenen Säcke verwendet werden. Immer wieder wurde darüber diskutiert, ob das Sammelsystem auf individuelle Mülltonnen umgestellt werden könnte, wodurch nicht mehr die abgeholt Säcke, sondern die tatsächlich gesammelten Müllmengen erhoben werden. Angesichts des weit verzweigten Gemeindegebietes ist dies aber sowohl aus organisatorischen wie auch aus Kostengründen kaum umsetzbar. Die Abfallgebühr für die Lorenznerinnen und Lorenzner, die derzeit immer noch in der unteren Hälfte des Landesdurchschnitts liegt, würde ins Unermessliche steigen, wird aus der Gemeindestube bestätigt. Nun habe man sich für eine gute Alternative entschieden, erklärt der zuständige Vizebürgermeister Alois Pallua. In der dicht besiedelten Fraktion St. Martin wurde ein erster Müllpresscontainer aufgestellt.

Dieser versorgt die Gebäude im Umkreis von rund 200 Metern mit rund 120 Wohnungen und 317 Einwohnern, die zur Nutzung des Containers verpflichtet sind:

- St. Martin Nr. 6-8-10-12-14-16
- St. Martin, Am Mühlbach
- St. Martin, Auerwiese
- St. Martin, Auerkreuz

Nach einer ersten Aktivierung der Bürgerkarte im Gemeindesteuernamt können die Benutzer ihren Hausmüll täg-



Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeister Alois Pallua und Gemeindefereferent Dominik Huber

lich (Nachtsperre von 23 bis 5 Uhr) über die Müllschleuse des Containers entsorgen und müssen dafür nicht mehr die eigenen Müllsäcke im Gemeindebauhof abholen. Die eingeworfenen Säcke werden gewogen und im Verhältnis 1 zu 8 auf Liter umgerechnet. Wer sich außerhalb dieses Sammelradius befindet und auch anstelle der Müllsäcke diesen Sammelcontainer nutzen will, kann sich dazu ebenso im Gemeindesteuernamt melden.

Ein zweiter Müllcontainer ist bereits

für Montal geplant. Wenn sich dieses Sammelsystem bewährt, soll dies auch auf weitere Wohnzonen ausgedehnt werden.

Für die Aktivierung der Bürgerkarte und alle weiteren Informationen steht das Gemeindesteuernamt zur Verfügung (Tel. 0474 470 516).

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Küche und Aufschank am Schulplatz

Schlüsselübergabe an den Tourismusverein - der Tourismusverein übernimmt freundlicherweise die Führung der Festhütte und beweist einmal mehr, wie sehr er die Vereine im Dorf unterstützt.

Gleichzeitig liegt es der Gemeindeverwaltung daran aufzuzeigen, dass durch die Festhütte wesentliche Kosten für alle Festveranstalter wegfallen.

Dies beginnt einerseits bei der Übernahme der Stromkosten durch die Gemeinde, den Wegfall der notwendigen Konformitätserklärungen, Abnahmen, Versicherungen usw.

Für die Gemeinde versteht es sich als Selbstverständlichkeit, dass nach all diesen Erleichterungen sich die Vereine eigenständig bzw. der Tourismusverein in dessen Auftrag um die Reinigung und Führung kümmern.

Die Reservierungen für die Festhütte werden weiterhin über Gemeindefereferent Joachim Knapp Tel. 3468525524 E-Mail: joachim@ausluger.com vorgenommen.

Die Schlüssel können dann im Tourismusverein abgeholt werden, nach dem ein Übergabeprotokoll unterschrieben und eine Kautions hinterlegt wurden.

Nach der Veranstaltung hinterlässt der Verein die Festhütte sauber, gibt den Schlüssel ab und erhält die Kautions zurück.

Damit die Festhütte in tadellosem Zustand bleibt, wird einmal im Jahr

eine Grundreinigung vorgenommen. Dies bezahlen die Vereine, welche die Festhütte genutzt haben.

*Joachim Knapp
Gemeindefereferent*



Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Obmann Tourismusverein Hannes Steinkasserer, Manfred Bodner, Gemeindefereferent Joachim Knapp

Erhöhung der Strahlengrenzwerte für die elektromagnetische Belastung

Am 30. Dezember 2023 wurde im Parlament das Gesetz Nr. 214 verabschiedet, dessen Artikel 10 eine Anhebung des Grenzwertes für die elektromagnetische Belastung von derzeit 6V/m auf 15V/m vorsieht.



Die Grenzwerte für den Mobilfunk werden also erhöht, die Ausweitung von 5G kann ohne zusätzliche Anlagen erfolgen. Eine solche Erhöhung trifft neben der gesamten Umwelt (Pflanzen und Tiere) auch alle Bürgerinnen und Bürger, vor allem jene, welche an Elektrohypersensibilität leiden.

Die italienische Regierung hat 120 Tage vorgesehen, in denen Gemeinden und Regionen ihren Einspruch

gegen diese Erhöhung geltend machen können.

Der Gemeindefereferent unserer Gemeinde hat in der Sitzung vom 12. April 2024 den entsprechenden Beschluss gefasst.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

G.I.S. 2024

Gemeindeimmobiliensteuer – 1. Rate am 17. Juni fällig!

Am 17. Juni 2023 ist die erste Rate der heurigen Gemeindeimmobiliensteuer fällig. Im Vergleich zu den Tarifen und Freibeträgen des Vorjahres haben sich die Steuersätze NICHT geändert.

Tarife 2024:

- ordentlicher Steuersatz = **0,90 %**
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = **0,56 %**
- Hauptwohnungen samt Zubehör = **0,40 %**
- kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte = **0,40 %**
- vermietete Wohnungen mit registriertem Mietvertrag und Wohnsitz = **0,70 %**
- Zweitwohnungen = **1,20 %**
- Privatzimmervermietung mit einer Auslastung von mind. 20% = **0,30 %**
- Urlaub auf dem Bauernhof = **0,30 %**
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = **0,20 %**
- Freibetrag für die Hauptwohnung = **834,68 Euro**
- Freibetrag für die Dienstwohnung = **834,68 Euro**
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das 3. und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = **50,00 Euro pro Kopf**
- Zubehör zur Hauptwohnung: höchstens 3 Baueinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens 2 derselben Kategorie

Um den reduzierten Steuersatz von 0,70 % für vermietete Wohnungen beanspruchen zu können, muss im Gemeindesteuernamt die Kopie des registrierten Mietvertrages hinterlegt werden. Dabei muss aber beachtet werden, dass auch eventuelle Vertragsverlängerungen registriert werden müssen, damit die Begünstigung auch weiterhin beansprucht werden kann.

Alle Dokumente, die eine eventuelle Steuerbegünstigung belegen, müssen innerhalb 30. Juni des Folgejahres vorgelegt werden – bei sonstigem Verfall des Anspruches auf Steuerbegünstigung.

Die möglichen Steuerfälle bei Zweitwohnungen:

Fall 1: leerstehende Wohnungen = 1,20 %

Fall 2: vermietete Wohnung ohne registriertem Mietvertrag = 1,20 %

Fall 3: vermietete Wohnung mit registriertem Mietvertrag ohne Wohnsitz = 0,90 %

Fall 4: vermietete Wohnung mit registriertem Mietvertrag und Wohnsitz = 0,70 %

Fall 5: kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte mit Wohnsitz = 0,40 %

Die Gemeinde wird Ende Mai wiederum allen Bürger*innen die Steuerberechnung und den Einzahlungsschein zuschicken, und zwar in der bisher gewohnten Weise sowohl für die Akonto- als auch die Saldozahlung. Die Steuer kann ausschließlich mit dem Einzahlungsschein „F24“ eingezahlt werden. Jede andere Überweisung ist nichtig.

Nur jene Steuerträger, bei denen sich die Steuerposition im 2. Halbjahr ändert, erhalten Ende November eine neue Berechnung.

Stephan Niederegger, Gemeindesteuernamt
Email: stephan.niederegger@stlorenzen.eu
Telefon: 0474 470 516

Vermietung Auto- abstellplatz

*Tiefgarage Rathaus
Autoabstellplatz
(Tiefgarage Rathaus)*

Wir teilen mit, dass ab Juni 2024 ein Stellplatz in der Tiefgarage des Rathauses zur Vermietung verfügbar ist.

Die monatliche Miete beträgt 60,00 Euro. Die Ansuchen können innerhalb 24. Mai abgegeben werden.

Für Ansuchen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Vermögensamt.

*Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung*

Vermietung von zwei Alten- wohnungen

*Die Gemeindeverwaltung teilt mit,
dass sie zwei Altenwohnungen für je eine Person vermietet.*

Voraussetzungen:

- Ansässigkeit in der Gemeinde St.Lorenzen;
- Vollendung des 60. Lebensjahres;
- kein Eigentums-, Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnrecht;

Abgabetermin für die Gesuche ist der 27.05.2024 im Amt der Vermögensverwaltung.

*Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung*

Sprachgruppenzählung 2023/2024

Papiererhebung

DU ZÄHLST

SPRACHGRUPPENZÄHLUNG

WER?

- 👉 NICHT BEREITS ONLINE TEILGENOMMEN
- Am Stichtag 30.09.2023:
- 🏠 Wohnsitz in Südtirol
- 🇮🇹 Italienische Staatsbürgerschaft

WIE?

- 👉 ab April
- 👉 Erheberinnen und Erheber, die von Tür zu Tür gehen
- 👉 Formblätter und Umschläge werden verteilt und wieder eingesammelt

WAS?

PAPIERERHEBUNG

Angabe der Sprachgruppe:
deutsch, italienisch oder ladinisch.

Für die Bürgerinnen und Bürger, die die Erklärung weder online noch am Bürgerschalter abgegeben haben, startet nun die Papiererhebung der

Sprachgruppenzählung. Die Erheberinnen und Erheber der Gemeinde können sich mit einem Interviewer-Ausweis ausweisen.

Informationen erhalten Sie auch im Meldeamt der Gemeinde unter der Telefonnummer 0474 470512

Julia Knapp
Meldeamt

Geburtstage im Mai 2024*

80 Jahre (1944)

Paggi Secondo
Gasser Erika Aloisia

87 Jahre (1937)

Gasser Maria Notburga,
Witwe Niederwolfsgruber

92 Jahre (1932)

Pernthaler Ottilia,
Witwe Mutschlechner
Wieser Monika, Witwe Priller

93 Jahre (1931)

Golser Johann

94 Jahre (1930)

Kammerer Johann Josef

98 Jahre (1926)

Heidegger Hildegard, Witwe Frenes

Geburten

UNTERSTEINER Jonas
OBERHAMMER Tobias
MAIRGINTER Lukas
LUNGKOFLENER Nils

Trauungen

SEEBER Markus
FEICHTER Evelyn

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.



Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 2. Mai
Donnerstag, 16. Mai

hpm

Gespräch mit Kurt Seppi

Kurt Seppi hatte und hat ein bewegtes Leben. Geboren in Villach, aufgewachsen in Bozen, sesshaft geworden in St. Lorenzen – vom Damen- und Herrenfrisör zu den Carabinieri ins Langental. Daneben Vereinsmensch durch und durch – beim Alpenverein und Amateursportverein lange an vorderster Front. In einem kurzen Gespräch lässt uns Kurt in seine Lebensgeschichte Einblick nehmen und erklärt uns, wie er die Freude an der freien Natur, Beruf, Familie und Vereinstätigkeit unter einen Hut bringt.

Sie sind in Villach geboren. Was hat Sie nach St. Lorenzen verschlagen?

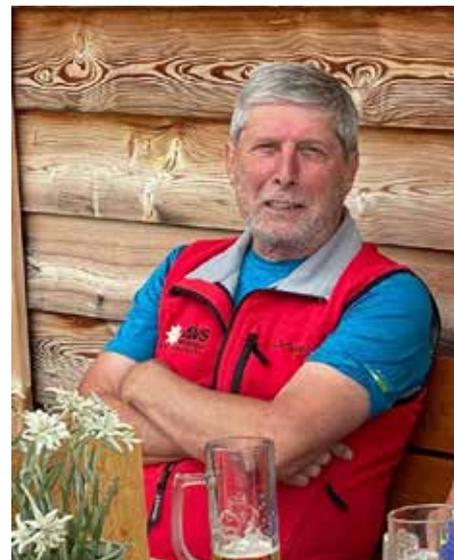
Ja, ich bin in Villach geboren. Bereits Anfang der 50er Jahre sind meine Eltern dann nach Bozen gezogen. Dort bin ich dann aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Nach St. Lorenzen kam ich erst im Herbst 1971 als „Carabiniere“ und war in der damaligen Carabinieri-Kaserne stationiert.

Zunächst waren Sie als Damen- und Herrenfrisör in Bozen, Villach und St. Christina (Gröden) tätig. Wie ergab es sich, dass Sie dann zu den Carabinieri kamen?

Das Handwerk als Herrfrisör habe ich zunächst im Geschäft meines Vaters in Bozen erlernt. Nach dem dritten Lehrjahr zog es mich zu meinem Paten nach Villach, wo ich den Abschluss zum Damenfrisör machte. Die praktische Prüfung als Damenfrisör musste ich in Südtirol wiederholen, da der österreichische Abschluss in Südtirol nicht anerkannt wurde.

Mein Vater hatte nach einem Unfall das Frisörgeschäft in Bozen Gries geschlossen und ich wollte als Friseur weiterarbeiten. In dieser Zeit wurde ich aber zur Musterung beim italienischen Heer einberufen. Da man von der Musterung bis zur Absolvierung des Militärdienstes nicht mehr in ein anderes Land ausreisen durfte, blieb mir der Weg zurück ins Geschäft meines Patenonkels in Villach verwehrt. So kam es, dass ich mich bei verschiedenen Frisören beworben habe und dann nach St. Christina zum Arbeiten kam. 1970 fanden auch die Ski-Weltmeisterschaften in Gröden statt. Damals konnte ich schon etwas schifahren und war im Winter in jeder freien Minute beim Schifahren. Dort lernte ich Leute kennen, die in der Alpinschule der Carabinieri im Langental Dienst machten. Mein späterer Kommandant und ein Unteroffizier, der Ausbilder in der Alpinschule war, überzeugten mich, bei den Carabinieri und nicht bei den Alpini meine Militärzeit zu absolvieren. So hatte ich



Kurt Seppi

die Möglichkeit, nach der Grundausbildung in der Alpinschule Dienst zu tun. So kam es, dass ich Carabinere wurde.

Sie waren bis zu Ihrer Pensionierung als Ausbilder in der Alpinschule der Carabinieri in Wolkenstein tätig. Wie kann man sich diese Arbeit vorstellen?

Nachdem ich alle Kurse und Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen hatte, wurde ich in das Ausbildungszentrum ins Langental versetzt. Die Arbeit war sehr vielfältig und reichte von der Begleitperson bis zum Personenschutz im alpinen Gelände von hochrangigen in- und ausländischen Personen, die hohe Staatsämter bekleideten. Aber hauptsächlich war ich als Koordinator aller Schikurse und als Schilehrer tätig. Die Schikurse waren in verschiedene Ausbildungslehrgänge eingeordnet: Grundkurs, Fortgeschrittenen- und Rettungskurs, Ausbildungskurs zum „Istruttore Militare di Sci“ und Fortbildungskurse.



1988 am Adamello Gletscher mit Papst Johannes Paul II

Die Auszubildenden kamen aus ganz Italien: vom Offizier bis zum einfachen Carabinieri und andere militärische Einheiten. Die Kursdauer betrug zwischen 30 und 40 Tage, wobei am Vormittag die praktische und am Nachmittag die theoretische Ausbildung stattfand. Bei nationalen und internationalen Schiwettkämpfen, die zum Teil auch von der Alpenschule organisiert wurden, waren wir immer als Rettungs- oder Ordnungsdienst eingeteilt. Am Samstagnachmittag und Sonntag hatten wir frei, wenn keine Sonderdienste anfielen.

Sie sind durch und durch ein sport- und bergbegeisterter Mensch. Woher kommt diese Leidenschaft?

Ich glaube, das ist ein bisschen angeboren. Wo ist es schöner als in der freien Natur – nirgends! Es gibt nichts Schöneres als sich zu bewegen und wenn man dann das Glück hat, den Beruf mit den eigenen Interessen und Hobbys verbinden zu können, dann wird es eine Leidenschaft.

Sie sind auch durch und durch Vereinsmensch. Knapp 40 Jahre waren Sie unter anderem im ASV und im AVS an vorderster Front im Ausschuss tätig. Bereuen Sie rückblickend diese wohl zeitintensive ehrenamtliche Tätigkeit?



Beim Schifahren mit Enkelin Sophia

Nein, ich bereue es keine Minute. Es hat mir immer Freude gemacht, mich für die Jugend und für die Mitglieder im Verein einzusetzen. Ich bin selbst Familienvater und habe mich immer dafür eingesetzt, dass Jugendliche eine sinnvolle Freizeit haben. Dafür muss man auch Opfer bringen und seine eigene Freizeit dafür verwenden. Ich denke manchmal mit Wehmut, aber auch mit Freude an diese schöne Zeit zurück: an all die Erlebnisse im Jugendfußball beim Sportverein, im Ausschuss der Sektion

Fußball, mit den schönen Turnieren, die man organisiert und gespielt hat, an die Vereinsfahrten und die Freundschaften, die man geknüpft hat.

Die Zeit im ASV-Ausschuss als Vizepräsident war, neben der Organisation von Sportveranstaltungen, der Italienmeisterschaften oder Volksläufen sowie der Betreuung des Sporthauses und der Sportanlagen eine sehr intensive Zeit

Als ich 1997 den Wanderführerkurs absolvierte, fing auch die Mitarbeit im Alpenverein der Ortsstelle St. Lorenzen an. Als ich dann in den Ausschuss gewählt wurde, übernahm ich die Mitgliederbetreuung. Damals wusste ich noch nicht, was ich mir da aufgehast habe: Es waren ungefähr 380 bis 400 Mitglieder in der Ortsstelle, heute sind es 2.425 Mitglieder. Zur Mitgliederverwaltung kamen Schriftverkehr, Vorbereitungen der Events, Einkäufe, die Mitarbeit beim Wegeprojekt, Markierarbeiten, Wanderungen, die Mitarbeit bei der Jugend und vieles anderes, was man organisieren musste oder wo man behilflich war.

Auch an meine Zeit als Bezirksleiter im Verband der Südtiroler Sportvereine, der Teilnahme mit der Südtirol-Jugend-Auswahl an den verschiedenen Länderturnieren, den Landes- und Bezirksmeisterschaften und vieles mehr, denke ich mit Freude zurück.

Was war Ihre Tätigkeit in den Ausschüssen der Vereine?

Im Jahr 1984 habe ich als Jugendbetreuer in der Sektion Fußball angefangen

Von 1987 bis 1995 wurde ich in den Ausschuss der Sektion Fußball gewählt und habe dort als Verantwortlicher für die Jugendarbeit und als Torwart-Trainer gewirkt.

Im Jahr 1993 wurde ich von den Fußballvereinen des Pustertales zum Bezirksleiter im Verband der Südtiroler Sportvereine gewählt und behielt dieses Amt für 15 Jahre.

Von 1995 bis 2013 war ich im Ausschuss des Sportvereins St. Lorenzen als Vize-Präsident tätig.

Nachdem ich im Jahr 1998 die Wan-



Elsa, Tim und Kurt

derführerprüfung abgeschlossen habe, habe ich in den folgenden Jahren beim AVS in der Ortsstelle St. Lorenzen mitgeholfen. Von 2000 bis 2024 habe ich im Ausschuss des AVS mitgewirkt und die Mitgliederverwaltung übernommen.

Nach Jahrzehnten im AVS-Ausschuss haben Sie sich nun nicht mehr der Wahl gestellt. Warum machen Sie jetzt einen Schritt zurück und wie blicken Sie auf die Zeit im Ausschuss zurück?

Ich bin der Meinung, dass man in einem Ausschuss mit über 70 nichts mehr verloren hat und wenn man den Stuhl, auf dem man sitzt, nicht räumt, dann kann sich kein Jüngerer nieder setzen.

Man sagt gerne, dass Erfahrung gefragt ist. Ich sage jedoch, dass man den Jüngeren die Möglichkeit geben muss, Erfahrung zu sammeln. Man ist ja nicht von der Bildfläche verschwunden und wenn es gewünscht ist, kann man ja mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die jungen Leute haben neue Ideen und eine andere Vorgangsweise bei der Umsetzung ihrer Projekte. Es ist gut, wenn die Erfahrenen im Aus-

schuss sie am Anfang ein bisschen lenken, aber dann muss man sie arbeiten lassen, damit sie Verantwortung übernehmen können.

Jetzt sind junge Leute im Ausschuss und ich hoffe, dass sie die Freude und die Ausdauer haben, den Verein in die Zukunft zu führen. Die vielen Sitzungen, die manchmal auch nervig, aber vor allem oft zu lang gedauert haben, waren schon stressig. Manchmal kamen nach der Sitzung bei einem Bier die besseren Ideen zum Vorschein.

Sie sind auch Wanderführer, Skilehrer, Nordic Walking-Instruktor und Jugendschiedsrichter. Wie schafft man es Familie, Beruf und Verein unter einen Hut zu bringen?

Das hat alles mit Sport zu tun, das ist meine Leidenschaft. Da muss ich meiner Frau und meiner Familie danken, dass das alles machbar war. Ich habe im Langental in Gröden gearbeitet und kam in den 80er Jahren fast nur am Wochenende nach Hause – da blieb sehr viel an meiner Frau hängen. In den 90er Jahren war es dann besser, meine Arbeitszeiten hatten sich geändert und ich war öfters zu Hause. Meine Frau war und ist immer noch bergbegeistert und hat den Sport und

die Freizeitbetätigung unserer Kinder immer gefördert. Bei den Fußballspielen war sie selten anwesend, bei den Schirennen manchmal, aber beim Wandern immer. Sie fieberte aber mit unseren Buben immer mit und sie hatte ja auch den Haushalt zu führen. Ich glaube, dass sie manchmal auch froh war, wenn wir Männer aus dem Haus waren und sie sich ein bisschen ausrasten konnte.

Wenn man in diversen Ausschüssen und Gremien vertreten ist, knüpft man auch Freund- und Kameradschaften, die einem helfen sich dafür einzusetzen. Nie möchte ich diese Freundschaften, die ich in dieser Zeit erfahren habe, missen und Gott sei Dank halten sie auch heute noch an. Den vielen Freunden und Personen, die in allen Ausschüssen und Tätigkeiten an meiner Seite waren, mit denen ich unvergessliche Bergtouren, Wanderungen, Schifahrten und Fußballspiele genossen habe, möchte ich hier und jetzt danken und es war und ist mir immer noch eine Freude mit ihnen beisammen zu sein.

All die schönen Touren, Wanderungen und Reisen, die ich geführt oder organisiert habe, bei denen meine Frau immer mitgewandert ist, neue Orte und Leute kennenlernen durfte, wir mit Freunden viel gelacht und Spaß hatten, war wirklich eine schöne Zeit.

Welchen Interessen gehen Sie in Ihrer Freizeit nach?

Immer noch dem Schifahren und dem Wandern mit meinen Freunden und meiner Familie. Mit meiner Frau spazieren gehen und meinem Enkel beim Fußballspielen zuzuschauen und mitzufiebern.

Gerne helfe ich auch noch den Wegmachern im AVS.

hpm



Sportverein Skiclub St. Lorenzen 1997

*Wandern ist die vollkommenste Art der Fortbewegung, wenn man das wahre Leben entdecken will. Es ist der Weg **in die Freiheit** (Elizabeth von Arnim)*

Die Lorenzner Tagesmütter

Die Lorenzner Tagesmütter haben Bürgermeister Martin Ausserdorfer und Gemeindefereferentin Heidrun Hellweger einen Besuch abgestattet und sich vorgestellt.

Den Tagesmüttern, die schon seit einigen Jahren im Bereich Kinderbetreuung tätig sind, haben sich nun nach einer professionalisierenden Ausbildung mit Praktikum und Abschlussprüfung, einige neue Tagesmütter angeschlossen. Derzeit sind in unserer Gemeinde sieben Tagesmütter aktiv. Unsere Betreuungsorte

sind weitläufig verteilt: Sonnenburg, Montal, Onach, St. Martin und Stefansdorf.

Wie haben uns der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ angeschlossen, über welche wir auch verpflichtende jährliche Fortbildungen besuchen. Jede von uns

Mit Bäuerinnen

lernen - wachsen - leben

SOZIALGENOSSENSCHAFT



Koordinatorin Maria Egger Tel 3366763681

betreut liebevoll, in familiärer Umgebung eine kleine Gruppe von max. 5 Kindern (im Alter von 3-36 Monaten/Kindergarteneintritt) bei sich zu Hause.

Unser Hauptaugenmerk liegt vorwiegend in der naturnahen Kinderbetreuung. **Natur erleben mit Geist, Hand und Herz!**

Unser Ziel ist es, die Beziehung der Kinder zur Natur forschend und spielerisch zu fördern. Durch Aktivitäten im Freien schärfen unsere Tageskinder ihre Sinne.

Die Kreativität und Koordination werden angeregt. Daraus entwickelt sich ein respektvolles Miteinander von Mensch, Natur und Tier.

Uns ist eine ausgewogene Ernährung wichtig. Im Sommer schlemmen wir uns durch den Garten und ernten gemeinsam Obst und Gemüse. Die Kleinen lernen dabei mühelos, woher die Lebensmittel kommen und wie sie angebaut werden. Auch finden sie es oft spannend beim Kochen und Backen zu helfen. Es liegt uns am Herzen, den Kindern frühzeitig ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu vermitteln, damit sie langfristig gesund und fit bleiben.

Kinder betreuen bedeutet für uns Tagesmütter, sie zu respektieren und anzunehmen, wie sie sind. Für sie da zu sein, ihnen Halt, Sicherheit und das Gefühl von Liebe und Geborgenheit zu geben.

... Kurzfristig gibt es freie Plätze bei Steffi in Onach Tel. 3456041519 ...



FOTO: MONISHAPPYKIDS

SAGE ES MIR, UND ICH
VERGESSE ES.
ZEIGE ES MIR, UND ICH
ERINNERE MICH.
LASS ES MICH TUN, UND ICH
BEHALTE ES.
(KONFUZIUS)

Die Kleinen fördern und behüten



Die Tagesmütter bei ihrem Besuch in der Gemeinde (v.l.n.r. BM Martin Ausserdorfer, Elisabeth Kirchler, Manuela Leiter, Margit Tasser, Elisabeth Leimegger, Monika Wolfsgruber, GR Heidrun Hellweger, Stefanie Taschler, Sylvia Ausserdorfer.

*Für die Lorenzner Tagesmütter
Monika Wolfsgruber*

Erdüberlastungstag – Ermittlung des persönlichen CO²- Fußabdrucks

Zum Nachdenken ... und Umdenken

USA		5,1
Deutschland		3
Italien		2,7
China		2,4
Indien		0,8
Brasilien		1,6
Australien		4,5

Auf den 19. Mai fällt heuer der Erdüberlastungstag in Italien. Dieses Datum markiert jenen Tag, an dem die natürlichen Ressourcen, welche die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann, verbraucht wurden. Dass wir mitten im Frühling schon unser „Pensum“ für 2024 erschöpft haben und nur noch von Reserven und auf Kosten anderer leben, sollte uns wachrütteln.

Alle Länder des Globalen Nordens fallen in dieser Hinsicht negativ auf. Die Grafik zeigt: Wie viele Welten würden die Länder brauchen, wenn alle Menschen auf der Welt so leben würden, wie deren Bevölkerung. Dass sich dies auf Dauer nicht ausgeht, weiß man. Ein Grund mehr, sich über das persönliche Konsumverhalten Gedanken zu machen.

Mach mit und tu einen Schritt zurück. **Am Sa, 18. Mai gibt es am Kirchplatz in St. Lorenzen von 9.00- 11Uhr die Möglichkeit, den persönlichen CO₂-Fußabdruck zu ermitteln.** Dieser misst die Menge an CO₂, die ich indirekt oder direkt durch mein tägliches Handeln in die Atmosphäre abgebe. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Unser Schritt zurück ist für die Umwelt ein Schritt nach vorne.

*Monika Gatterer
Für den Bildungsausschuss*



Frühjahrsputz in Onach

Nicht nur von Altlasten befreit

Fein und rein präsentieren sich die Wege und Fluren leider nicht immer. Deshalb war in Onach 3 Tage lang Frühjahrsputz in der Natur angesagt. Allen fleißigen HelferInnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Es ist erstaunlich, wie viel Unrat der Boden an Bächen und in Wäldern nach und nach freigibt. Viel davon kann man als Altlasten betrachten. Aber es ist beschämend, wie gedankenlos auch heute noch so manche Person, um nicht zu sagen manches Ferkel, sich des Abfalls entledigt. Fehlende Möglichkeiten einer ordnungsgemäßen Entsorgung kann es nicht sein. Es ist wohl die Gedankenlosigkeit.

In der Hoffnung, dass die Sensibilität für saubere Wanderwege, Gewässer und Fluren noch zunimmt, wünsche ich allen eine entspannende Wanderzeit.

*Monika Gatterer
KVW OG Onach*



Die Dorfreinigung hat viel Müll zum Vorschein gebracht.



Gespannte Kindergartenkinder



Christa

Spannende Vorlesestunden in der Bibliothek mit Christa

Bereits zum 4. Mal lud die Bibliothek St. Lorenzen zu einer tollen Vorlesestunde für Kindergartenkinder mit Christa ein.

Anhand eines Kamishibai erzählte Christa die Geschichte von der Schnecke Emma, ohne die die Welt nur halb so schön wäre!

Anschließend durfte jedes Kind selbst eine Schnecke basteln und mit nach Hause nehmen.

*Birgit Galler
Öffentliche Bibliothek*

Kleine Hände, große Wirkung – Grundschüler sammeln Müll für eine saubere Zukunft

In einer spannenden Aktion zur Umweltsauberkeit haben die Schüler/innen der Grundschule St. Lorenzen kürzlich gemeinsam mit ihren Lehrkräften und 3 Schülerinnen vom BBZ Bruneck an einer Müllsammelaktion teilgenommen. Diese Initiative verdeutlicht nicht nur das Umweltbewusstsein der jungen Generation, sondern führte auch zu einem inspirierenden Vortrag über die Wichtigkeit des Umweltschutzes in unserer Gemeinschaft.

Die Schüler/innen versammelten sich gespannt im Klassenzimmer, um den Vortrag über die Bedeutung des Umweltschutzes zu hören. Die Schülerinnen vom BBZ erklärten anschaulich, wie Müll unsere Umwelt belastet und welche Auswirkungen dies auf Tiere, Pflanzen und letztendlich auch auf uns Menschen hat. Durch Beispiele und Bilder verdeutlichten sie, wie jeder Einzelne durch bewusstes



Voller Einsatz bei der Müllsammel-Aktion

Gar einiges an Müll kam zusammen.



Die Schüler und Schülerinnen der Grundschule gemeinsam mit den Schülerinnen vom BBZ



Im Klassenzimmer wurden sie auf das „Müll-Problem“ aufmerksam.



Handeln dazu beitragen kann, die Umwelt zu schützen. Die Kinder zeigten großes Interesse an den Themen Recycling und Abfallvermeidung. Der Vortrag sensibilisierte die Schüler/innen und motivierte sie, auch in Zukunft aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Die Schüler/innen der Grundschule zeigten vollen Einsatz bei der Müllsammelaktion. Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken durchsuchten sie das Schulgelände, die umliegenden Straßen und Spielplätze, um Abfälle zu sammeln. Dabei entdeckten sie eine Vielzahl von Müll, von Plastikflaschen bis zu Zigarettenstummeln. Die Kinder arbeiteten motiviert und engagiert zusammen, um ihre Umgebung sauberer und schöner zu machen. Durch ihre Tatkraft und ihren Einsatz leisteten sie einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zeigten, dass auch kleine Aktionen große Veränderungen bewirken können.

*Stefanie Pitterle, Tamara Brborovic
und Sandra Wieser
Schülerinnen vom BBZ Bruneck*

Bedeutung und Nutzen von Wildstrauchhecken

Leider sind in unserer Landschaft in letzter Zeit immer mehr Wildstrauchhecken diversen Flurbereinigungen zum Opfer gefallen. Dabei sind gerade diese Hecken aus ökologischer und landschaftlicher Sicht von enormer Bedeutung.

Unter einer Hecke versteht man einen linienförmigen Aufwuchs aus ein- oder mehrreihigen dicht stehenden verzweigten Sträuchern, die die Aufgabe haben, einen Ort abzugrenzen. Den meisten von uns dürften die Außenabgrenzungen ihrer Gartengrundstücke mit immergrünen Fichten-, Thuien- oder Zypressenhecken oder Hecken von Zierpflanzen wie Forsythien mit leuchtend gelben Blüten im Frühling bekannt sein. Sie werden von Gartenbaufirmen bei Außengestaltungsarbeiten an den Grundstücksgrenzen gepflanzt und in Form geschnitten und erfüllen den Wunsch des Bauherrn nach einem guten Sichtschutz. Aus biologisch-ökologischer Sicht sind solche Hecken allerdings völlig wertlos. Sie bieten weder eine Nahrungsgrundlage für Insekten oder Vögel noch Lebensraum für andere Nützlinge; in ihnen tummeln sich höchstens die sogenannten „Generalisten“ wie Sperlinge und Amseln.

Wildsträucher als Lebensraum für bedrohte Arten

Was bieten also standortgerechte Wildsträucher und entsprechende Heckenpflanzungen, was oben genannte Arten nicht können?

Die wild wachsende Hagebuttenrose, auch „Hundsrose“ genannt, gibt beispielsweise 30-40 verschiedenen Tierarten Nahrung und bietet in Gemeinschaft mit anderen Wildsträuchern Lebensraum für stark bedrohte Singvogelarten wie beispielsweise den Gartenrotschwanz, das Rotkehlchen, die Mönchsgrasmücke oder den Zaunkönig, sie bietet aber auch Lebens-

raum für Amphibien, Reptilien und Kleinsäugetiere wie den Igel.

Standortangepasste Wildsträucher sind allgemein sehr anspruchslos; sie sind an das örtliche Klima sowie an karge Bodenverhältnisse angepasst; somit kann auf Düngung und künstliche Bewässerung verzichtet werden. Wildsträuchern wird von Experten auch eine sehr hohe Anpassungsfähigkeit bei starken Temperaturschwankungen nachgesagt, d.h. sie sind winterhart und überstehen Hitze- und längere Trockenperioden. Das ist ein nicht zu vernachlässigender Aspekt in Zeiten des rasanten Klimawandels.



Mitglieder des Imkervereins St. Lorenzen beim Anlegen einer Wildstrauchhecke vor der Wohnbauzone "Auerwiese" entlang der Straße nach St. Martin

Was versteht man unter einer strukturreichen Wildstrauchhecke?

Unter einer idealen strukturreichen Hecke versteht man eine mehrreihige Anordnung von einheimischen Laubgehölzen: Dabei mischen sich verschiedene Laubbaumarten (Vogelkirsche, Vogelbeere, Linde, Ahornarten, Birken, Pappeln, Esche u.a.m.) mit größeren Straucharten (Traubekirsche / Elzen, Hasel, Steinweichsel, Feldahorn und Faulbaum) und mit schattenverträglichen mittleren und niedrigeren Straucharten (gewöhnlicher- und wolliger Schneeball, Hartriegel, Kornelkirsche, Pfaffenhütchen, Heckenrose, Kreuzdorn, Schlehdorn), die sich im Unterholz befinden; die Hecke läuft idealerweise in einem Kräutersaum aus.

Funktion einer strukturreichen Wildstrauchhecke:

Die Funktionen einer Wildstrauchhecke sind vielfältig: Zum einen wirkt sie als Bodenbefestiger an steilen Böschungen, aber auch als Windschutz in Bodennähe; weiters verhindert sie die Bodenerosion und ist ein wirksamer Feinstaubfilter; sie verbessert das Mikroklima und die Luftqualität, indem sie der Luft das klimaschädliche CO₂ entzieht und Sauerstoff produziert; schließlich bietet sie Nahrung und Lebensraum für gefährdete Tiere und Pflanzen.

Was sollte beim Anlegen einer Wildstrauchhecke beachtet werden?

Der Platz für eine geplante Hecke sollte großzügig bemessen sein!

Wichtig ist auch die Kenntnis über die Wuchs- und

Konkurrenzeigenschaften der gewählten Straucharten: So kann z.B. die konkurrenzstarke und breitwüchsige Hasel nicht gut mit der konkur-

renzschwachen Heckenkirsche oder Berberitze kombiniert werden. Die gewählten Arten sollten gruppenweise und mit geringem Abstand ge-

pflanzt werden; dies beschleunigt das Sich-Schließen der Hecke und vermeidet unnötiges Mähen von Graswuchs zwischen den Sträuchern. Außerdem fördert dies das Konkurrenzverhalten, sodass sich unter Bäumen und höheren Sträuchern schattenverträgliche Arten entfalten und eine mehrschichtige Vegetationsstruktur entstehen kann. Dornige Arten wie Berberitze, Heckenrose, Schlehdorn und Kreuzdorn sollten in der Hecke Platz finden, damit der Nachwuchs der Singvögel nicht den Katzen zum Opfer fällt.

Bleibt zu wünschen, dass unsere Natur- und Kulturlandschaft wieder vermehrt von Hecken besiedelt wird, was neben der ökologischen Bedeutung auch das Auge des Betrachters erfreut.

*Andreas Kronbichler
Obmann des Imkervereins
St. Lorenzen*



Wildsträucher haben eine sehr hohe Anpassungsfähigkeit bei starken Temperaturschwankungen.

Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Am Vorabend zum Palmsonntag hat die Musikkapelle zu ihrem 35. Frühjahrskonzert geladen. 3 verdiente Musikanten wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt, Anton Hilber wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Neben den Ehrenmitgliedern konnte Obmann Dietmar Demichiel im bis auf den letzten Platz gefüllten Vereinssaal auch zahlreiche Ehrengäste

begrüßen. Kapellmeister Jakob Augschöll hat in den vorangegangenen zwei Monaten mit den Musikanten wiederum ein anspruchsvolles Kon-

zertprogramm einstudiert. Durch den Abend führte heuer die Marketenderin Jana Weger. Schon der Auftakt mit dem „Marsch op.99“ von Sergei



Festlich präsentierte sich die Musikkapelle St. Lorenzen.



v.l.n.r. Obmann Dietmar Demichiel, Kapellmeister Jakob Augschöll, Toni Erlacher, Anton Hilber, Hedwig Hilber, Walter Gatterer, Manfred Gatterer, VSM-Obmann Pepi Ploner, Bezirksschriftführer Hannes Zingerle.

Prokofieff hat dem Publikum versprochen, dass es ein besonderer Konzertabend wird. Mit „Winds of Fire“ von Bert Appermont, den 3-sätzigen Impressionen „Three City Sketches“ von Philipp Sparke, der musikalischen Reise „In 80 Tagen um die Welt“ von Otto M. Schwarz und der Oskar-nominierten Filmmusik „How to train your Dragon“ von John Powell hat die Kapelle ihr Versprechen auch eingehalten. Der Konzertmarsch „Lapis albus“ von Christoph Glantschnig und die Zugabe „Starparade“ von Alois Aust rundeten den Abend ab.

Nach der Vorstellung der neuen Mitglieder Emma Schwemberger (Altsaxophon), Jan Peintner (Horn)

und Julia Forer (Marketenderin) gab es einen weiteren Höhepunkt des Abends: Vier Musikanten, wahre Aushängeschilder unserer Musikkapelle, wurden für insgesamt 212 Jahre ehrenamtliches Engagement geehrt. Die beiden ehemaligen Obmänner Toni Erlacher und Walter Gatterer sowie das langjährige Vorstandsmitglied Manfred Gatterer spielen seit 50 Jahren in der Kapelle und haben den Verein in dieser langen Zeit geprägt. „Sie haben, neben anderen, die Lorenzner Musig zu dem gemacht, was sie heute ist“. Der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) überbrachte die Grußworte und überreichte den Jubilaren, gemein-

sam mit Bezirksschriftführer Hannes Zingerle, das große VSM-Verdienstzeichen in Gold.

Eine besondere Ehre wurde Anton Hilber zuteil: Der langjährige Flügelhornist -auch er war viele Jahre im Vereinsvorstand tätig - trat nach 62 Jahren zum Jahresende in den „musikalischen Ruhestand“. Er wurde zum Ehrenmitglied der Kapelle ernannt und mit der eigens zu diesem Anlass von Jakob Augschöll komponierten „Ton-I-Polka“ schloss sich die Kapelle dem Dank und den Gratulationen an.

*Dietmar Demichiel
Obmann MK St. Lorenzen*



Mit viel Ehrgeiz fertigte jeder Firmling ein kleines Kunstwerk.

Glasmosaik der Erinnerung: Firmlinge gestalten Kreuze

Kürzlich trafen sich die Firmlinge zu einem Workshop.

Herr Josef Klotzner erklärte ihnen mit leidenschaftlicher Hingabe, wie vielseitig und ausdrucksstark das Arbeiten mit Glas sein kann. Jeder durfte selbst mit bunten Glasscherben ein Kreuz anfertigen, welches später in einem speziellen Ofen gebrannt wurde. Mit diesem Kreuz soll den Firmlingen die Wichtigkeit und vor allem der Bedeutung immer in Erinnerung bleiben.

Die Symbole des Kreuzes sollen wir uns alle mit diesen beiden Aussagen zu Herzen nehmen.

So wie das Kreuz beide Teile, die Waagrechte und die Senkrechte braucht, so sollen auch wir Gott und unsere Mitmenschen lieben.

Elisabeth Reichegger

Infoabend: Firmweg für den Jahrgang 2009 und ältere

Die Steuerungsgruppe der Seelsorgeeinheit Bruneck - St.Lorenzen laden den **Jahrgang 2009 und ältere** Jugendliche herzlich zu einem Infoabend zur Firmvorbereitung ein.

Termin: Freitag, 24. Mai 2024

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Pfarrkirche Bruneck

Der Infoabend richtet sich an die Firmbewerber/innen und deren Eltern.

Für Fragen zum Info-Abend meldet euch gerne bei:

- Angelika Kammerer 3498728084
- Dominik Gastel 3347437269
- Erika Pezzei 3496029600
- Elisabeth Reichegger 3495378871
- Günther Forer 3401580840



Günther Forer

Firmlinge von Montal sammeln für den Südtiroler Wünschewagen

Am Ostersonntag haben die Firmlinge von Montal, Jahrgang 2008, nach der Messe eine kleine Spendenaktion zugunsten des Südtiroler Wünschewagens ins Leben gerufen.



Die sechs Firmlinge von links: Michael Gräber, Damian Oberschmied, Hannah Pezzei, Giorgia Zanella, Laura Leimegger, Sarah Huber

Mit viel Engagement haben sie Kaffee, Kuchen und Snacks serviert und die Messgänger dazu eingeladen, freiwillige Spenden zu geben. Das Ergebnis war überwältigend: Insgesamt konnten stolze 480 Euro in kürzester Zeit gesammelt werden.

Die großzügige Spende wurde symbolisch in Form eines Schecks an Gerhard Staggl vom Weißen Kreuz übergeben. Diese Aktion zeigt nicht nur das soziale Engagement der Firmlinge, sondern auch die Solidarität und Unterstützung innerhalb des Dorfes. Der Südtiroler Wünschewagen, ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen, erfüllt schwerkranken Menschen letzte Wünsche und wird von solchen Spendenaktionen maßgeblich unterstützt.

Die Firmlinge haben mit ihrem Einsatz und ihrer Großzügigkeit ein Zeichen gesetzt und bewiesen, dass auch junge Menschen einen bedeutenden Beitrag für das Gemeinwohl leisten können. Ihre Aktion verdient große Anerkennung und zeigt, dass Mitgefühl und Hilfsbereitschaft keine Frage des Alters sind.

Für die Firmlinge
EP



Die Firmlinge beweisen Mitgefühl und Hilfsbereitschaft.

Malwettbewerb

Der Malerbetrieb Dantone hat die Kindergartenkinder und die ersten drei Volksschulklassen eingeladen, ein oder mehrere Bilder über den Osterhasen zu malen.

Die Idee dahinter war, die Kinder zum Handwerk heranzuführen. Die fünf Ersten bekamen einen Gutschein, alle anderen waren Zweite und bekamen ein Geschenk. Jedes Bild war ein kleines Kunstwerk für sich.

Es haben sich 58 Kinder beteiligt und 74 Bilder wurden abgegeben. Die Sieger wurden in fünf Kategorien ermittelt. In der Jury waren Vera Nicolussi Leck (ehemalige Jugendanwältin), Barbara Seeber (Evolutionspädago-

gin und Künstlerin aus Gsies), Sigrid Hasler (Kindergartendirektorin), Georg Erlacher (Künstler und Maler aus St. Vigil) und Matthias List (Malermeister aus Deutschland und Experte bei den World Skills).

Das waren die Sieger:

- Michael Engl, 2. Klasse
- Klara Oberlechner, 3 Jahre aus Ehrenburg
- Jakob Ferrari, 6 Jahre aus St.Lorenzen

- Yannik Seeber, 7 Jahre
- Sophia Steidl, St.Lorenzen
- Emil Gasser, 9 Jahre

Es gab auch einen Publikumspreis, den sich ebenfalls Emil Gasser vom Söhlerhof in Moos holte.

Zur Preisverteilung kamen fast alle und es war ein schönes Erlebnis, die Freude dieser Kinder zu sehen.

hpm



Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN

Auch am diesjährigen Palmsonntag haben sich wieder viele Lorenznerinnen und Lorenzner zur Palmweihe bei den Kondominien eingefunden. Danach zogen alle gemeinsam mit den fröhlich geschmückten Palmbesen durchs Dorf, um im Anschluss die Messe zu feiern. Als kleines Dankeschön gab es auch heuer wieder eine Brezel für jeden Palmbesen an der Kirchenmauer.



Und am Ostersonntag nach der Hl. Messe durften auch heuer die buntgefärbten Ostereier nicht fehlen. Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Knapp vlg. Ausluger für die geschenkten Eier und beim fleißigen Osterhasen.

Iris Mossbrugger
KFS

Vorankündigung:

Familiensonntag, 26. Mai um 8.30 Uhr, Wortgottesfeier für Familien mit anschließendem „Bäumchenfest“ für die Kinder des Jahrgangs 2023, Treffpunkt: 10 Uhr bei der Kirche in Stefansdorf

Palmsonntag in St. Lorenzen



Der fleißige Osterhase verteilte die Ostereier nach der Messe.



Palmsonntag in Onach

Wasserfallrunde Val Sorda

Unsere erste Frühlingswanderung führt in die Lessinischen Berge, in das Tal Val Sorda.

Um 07:00 Uhr früh starten wir in St. Lorenzen – Peer Luis verspricht uns warme 20 Grad....lassen wir uns überraschen. Über die Autobahn fahren wir hinunter nach Verona, weiter nach Affi und nach der Ausfahrt geht´s Richtung Val Sorda nach Fumane. Die Straße wird immer schmaler und die Bäume an der Seite streicheln teilweise das Dach und die Busfenster, vorstehende Felsnasen am Wegesrand sind zum Greifen nah... langsam pirschen wir daran vorbei....ich kann gar nicht hinschauen und warte auf das kratzende Metallgeräusch. Doch der junge Chaffeur meistert die Strecke mit Bravour...es scheint, als wäre er solche Straßen gewöhnt. Es dauert fast eine Ewigkeit, bis wir bei der Gaststätte ankommen. Die Wirtin hat schon den kleinen Platz für die Umkehr unseres Busses abgezäunt...es wird nochmal eine Herausforderung... 4...5...6 mal vor und zurück.... geschafft! Eine kurze Einkehr und es ist schon nach 10.00 Uhr, als unsere Gruppe von 53 Personen in die Schlucht hineinwandert. Vorerst gemütlich den Bach entlang mit Leberblümchen, Veilchen, Lerchensporn und Schneeglöckchen... die Frühlingsblüher grüßen zuhauf. Es hat letzthin viel geregnet, das Bachbett ist voll und Wasserfälle stürzen sich in die klaren Seen. Moosbehängene Bäume und Felsen, Farne und üppiges Grün sind Zeugen der Feuchtigkeit, genauso wie einige Feuersalamander, die sich im Grün verstecken oder im Wasser auf einem Stein

sitzen, es ist genau ihr Habitat. Große und kleine Schnecken klammern sich mit ihren Häuschen an den Felsen und Gräsern fest.

Bald entpuppt sich das Ganze als Abenteuer pur: glitschige Steine, auf denen man das Wasser überquert, Drahtseile und Eisenleitern, schmale Felsbänder mit Eisenketten gesichert und auf der anderen Seite fällt es steil ab in den rauschenden Bach....es wären wohl einige zu Hause geblieben, hätten sie das geahnt...Es geht sehr langsam weitermeist dauert es eine ganze Weile, bis jeder über die immer wieder vorhandenen Leitern an den glatten Felsen empor gestiegen ist. Oooh, fast wäre da einer abgestürzt!

Es ist schon halb zwei Uhr, als wir aus

der Schlucht raus sind und oben in den Wiesen beim Rucksackproviand sitzen. Die Mittagspause ist kurz – Luis drängt, wir sind zeitlich im Verzug. Wir steigen auf zum Dorf Cerna und weiter nach Spiazzo, teilweise sind die alten Wege mit den großen Steinplatten eingezäunt und die Dächer noch mit diesen abgedeckt – ein Stein, der im Tal abgebaut wird. Am Wiesenrand liegen geschnittene Ölzweige und der eine und andere deckt sich damit ein, der Palmsonntag ist nicht weit. Dann zweigen wir ab und steigen hinunter in den Wald und in die nächste Schlucht, Cao di Molina. Steil und rutschig ist es...nasse, glatte Steine, altes Laub... Matsch...wieder mal geht´s unter umgefallenen Bäumen durch oder an überhängenden

Felsen vorbei, man muss höllisch aufpassen. Drei Stunden Abstieg ...nasse Füße, blaue Flecken und ein verstauchter Knöchel, wunde Finger, die ein Pflaster brauchen....das sind Kleinigkeiten. Gott sei Dank ist sonst alles gutgegangen.

Ein Bier...einen Saft oder Kaffee...das haben wir uns wohl verdient, als alle Teilnehmer der Gruppe wieder beim Ausgangspunkt angekommen sind. Dann starten wir ...und wieder kratzen die Äste der Bäume am Bus... aber was soll´s... wir sind auf der Fahrt nach Hause. Unser Buschaffeur wird es knapp schaffen, die Fahrzeit einzuhalten... aber eines ist sicher: Diese abenteuerliche Tour wird uns für sehr lange Zeit in Erinnerung bleiben.



Trittsicherheit war gefragt.



Abenteuer pur

Waltraud Valle
AVS

Frühlingsfahrt der Seniorenvereinigung im Bauernbund von St. Lorenzen ins Überetsch

Zu dieser Fahrt haben sich die Teilnehmer einen regenreichen Tag ausgesucht.



Im Ethnologischen Museum „Zeitreise Mensch“

Die Fahrt ging zuerst nach Kaltern, wo sich die Gelegenheit bot, die Kellerei mit Führung zu besichtigen. Der Führer informierte über die Geschichte der historischen Winzergenossenschaft der Gemeinde. Beeindruckend waren die großen gewölbten Weinkeller mit den großen Fässern, in denen der Wein heranreift.

Auch die Verkostung von verschiedenen Weinen fand großen Zuspruch. Nach dem köstlichen Mittagessen im Plattenhof in Tramin, ging es nach Kurtatsch in das Ethnologische Museum „Zeitreise Mensch“ mit 12.000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Von der Steinzeit bis in die Gegenwart gibt es kulturhistorische Exponate – auch etliche Kuriositäten.

Der Regen und der Wind machten nicht viel aus, da wir ja meistens in den Gebäuden waren. So war es ein schönes Erlebnis für alle und die Heimkehr war recht locker und vergnüglich.

Herta Ploner

Seniorenvereinigung im Bauernbund



Eine stattliche Gruppe



Das Ergebnis konnte sich allemal sehen lassen.

Arbeiten mit Ton

Eine Gruppe Seniorinnen der Seniorenvereinigung im Bauernbund hatte Freude am Formen mit Ton.

Die Lehrer waren Lechner Sebastian, Gatterer Margit und Grünbacher Monika. Am ersten Tag wurden die Gefäße und die Figuren geformt. Danach kamen sie in den Brennofen. Nach einer Woche wurden sie angemalt und danach nochmals gebrannt. Alle waren begeistert von ihren gelungenen Arbeiten.

Herta Ploner

Seniorenvereinigung im Bauernbund

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen in den Monaten März und April

Für die Feuerwehr St. Lorenzen brachten die vergangenen Monate und der beginnende Frühling neben der umfangreichen Übungstätigkeit und diversen Diensten auch zahlreiche Einsätze verschiedenster Natur. Insgesamt galt es in den vergangenen knapp 2 Monaten (28. Februar bis 18. April) zu 25 Einsätzen auszurücken. In Folge eine kurze Zusammenfassung der geleisteten Einsatzfähigkeit.

28. Februar

Um 14:05 Uhr wird unsere Feuerwehr gemeinsam mit dem Rettungsdienst des Weißen Kreuzes und den Behörden über die Landesnotrufzentrale zu einer dringenden Türöffnung in die Bruneckerstraße gerufen. Nach Abklärung der Situation vor Ort und der besonderen Umstände, die zum Notruf führten, konnte die verschlossene Tür schonend und ohne zusätzliche Aufregung für die sich im Inneren befindliche Person geöffnet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Nach etwa einer $\frac{3}{4}$ Stunde konnten die insgesamt 10 eingesetzten Wehrmänner ihren Einsatz beenden und in die Feuerwehrrhalle zurückkehren.

1. März

Gegen 14:45 Uhr wird unsere Feuerwehr zu einer LKW-Bergung auf der Höhe des Kniepasses gerufen. Von einem Sattelschlepper löste sich der voll beladene Auflieger und drohte auf die Fahrbahn zu kippen. Als erste Maßnahme und um Schäden an Dritten zu verhindern, wurde von der Feuerwehr die Fahrbahn in beiden Richtungen gesperrt und die Unfallstelle abgesichert. Schwierig gestaltete sich die Bergung des Sattel-Aufliegers. Um einen eventuellen Brandausbruch zu verhindern, musste für die mit LNG (Flüssig-Erdgas) betriebene Zugmaschine unbedingt darauf geachtet werden, bei der Bergung des Aufliegers keine Funken entstehen zu lassen. Vorsorglich wurde von der Feuerwehr ein 3-facher Brandschutz aufgebaut. Anschließend konnte die Bergung des Schwerfahrzeugs eingeleitet werden. Die erste Schwierigkeit bestand darin, das Kranfahrzeug einer



Unter Zuhilfenahme von Drucklufthebekissen wird ein Wohnwagen schonend aus dem aufgeweichten Untergrund gehoben.

privaten Baufirma aus St. Lorenzen zur Einsatzstelle zu bringen, da sich in beiden Fahrtrichtungen bereits ein langer Stau gebildet hatte. Nach Absprache mit den Behörden konnte schließlich das Kranfahrzeug unter Geleitschutz der Ortspolizei aus der Bruneckerstraße und der Kranführer, der aus der entgegengesetzten Richtung kam, unter Begleitung der Feuerwehr zur Einsatzstelle eskortiert werden. Die Bergung des Sattel-Aufliegers musste mit äußerster Vorsicht erfolgen. Letztendlich gelang die Bergung ohne Probleme und der zwar beschädigte, aber noch fahrbare Sattelschlepper konnte seine Fahrt unter Geleitschutz der Ortspolizei und der Feuerwehr sein Zielort in Bruneck erreichen. Insgesamt stand

unsere Feuerwehr mit 16 Mann und 4 Fahrzeugen für 2 Stunden im Einsatz.

3. März

An diesem Sonntagabend wird unsere Feuerwehr gegen 19:25 Uhr zum Einsatz gerufen. Bei einem Wendemanöver kam die Fahrerin eines PKW von der Straße ab und gelangte unglücklich in ein angrenzendes Waldstück. Die herbeirufende Feuerwehr, die mit 10 Mann und 2 Fahrzeugen angerückt war, konnte zunächst das Fahrzeug soweit stabilisieren, dass ein weiteres Abrutschen und weitere Schäden verhindert werden konnten. Für die anschließende schonende Bergung des Fahrzeugs wurde zusätzlich die Feuerwehr von Stegen mit dem Rüst-

fahrzeug mit Kran angefordert. Nach insgesamt ca. 1,1/2 Stunden konnte auch dieser Einsatz erfolgreich beendet werden.

9. März

Am frühen Abend kam es in einem Wohngebäude im Angerweg durch Baumaßnahmen zu einem Wasserrohrbruch und in dessen Folge zu einem unkontrollierten Wasseraustritt. Nach der ersten Lagefeststellung und Absperren der Wasserzufuhr durch die Feuerwehr wurden weitere Wehrmänner nebst geeigneter technischer Ausrüstung nachalarmiert. Unter Zuhilfenahme von Tauchpumpen und Wassersaugern konnten schließlich das ausgelaufene Wasser abgepumpt und weitere Schäden verhindert werden. Insgesamt standen 16 Wehrmänner für ca. 1,1/2 Stunden im Einsatz.

11. März

Um 7.30 Uhr rücken 2 Mann der Feuerwehr mit einem Fahrzeug aus, um auf einer Landesstraße einen überlaufenden Wasserschacht zu reinigen.

12. März

Bei der heute stattfindenden Vieh-

versteigerung konnte ein Fahrzeug wegen des aufgeweichten Bodens seine Fahrt nicht mehr aus eigener Kraft fortsetzen. Die zu Hilfe gerufene Feuerwehr rückte mit 4 Mann und einem Fahrzeug an, um das Fahrzeug auf festen und gut befahrbaren Untergrund zu schleppen.

13. März

Gegen 10:45 Uhr fahren 3 Wehrmänner mit dem Tanklöschfahrzeug und der Straßensprühanlage Richtung Handwerkerzone Aue, um in einem halbstündigen Einsatz die Fahrbahn von angesammeltem Staub und Splitt zu reinigen.

20. März

Im Bereich zwischen Moos und Maria Saalen beobachten mehrere Personen in der einsetzenden Dunkelheit ein Feuer und verständigen die Landesnotrufzentrale, die wiederum um 19:05 Uhr Brandalarm auslöst. Da sich bereits einige Wehrmänner in der Feuerwehrrhalle aufhalten, wird unmittelbar das Tanklöschfahrzeug in Marsch gesetzt. Vor Ort angekommen, konnte gleich Entwarnung gegeben werden. Das beobachtete Feuer stellte sich als Abbrennen von Sträuchern heraus und lief kontrolliert ab.

Nach Abklärung der Situation vor Ort konnte anschließend gleich wieder in die Halle eingerückt werden.

21. März

Am frühen Nachmittag wird im Bereich des Stausees ein auf der Wasseroberfläche treibender Ölfilm bemerkt und gemeldet. Unmittelbar rücken 3 Wehrmänner mit einem Fahrzeug Richtung Wehranlage aus und konnten tatsächlich das Beobachtete bestätigen. Unter Zuhilfenahme eines speziellen Bioversal-Ölbindemittels und eines erst kürzlich angeschafften Hochdruck-Sprühgerätes konnte das auf der Wasseroberfläche treibende Öl rasch gebunden und neutralisiert werden, sodass es zu keiner weiteren Umweltverschmutzung führen konnte. Nach etwa 1,1/2 Stunden konnte auch dieser Einsatz abgeschlossen werden.

Kurz vor 16 Uhr erneut Brandalarm für die Feuerwehr. Aus einer Wohnung im Angerweg beobachten Anwohner Rauch aus einer Wohnung. Unsere Feuerwehr rückte mit 14 Wehrmännern und 2 Fahrzeugen an. Nachdem sich die Feuerwehr nach anfänglichen Schwierigkeiten Zugang zur Wohnung verschaffen konnte, wurde schnell die Ursache der Rauchentwicklung ausgeforscht, die in einer unsachgemäßen Verwendung einer Feuerstelle bestand. In der Zwischenzeit war bereits die gesamte Wohnung dermaßen verraucht, dass die Feuerwehr zunächst eine Durchlüftung der Wohnung und des Treppenhauses vornahm. In der Folge wurde das noch vorhandene Feuer abgelöscht und die sich in der Wohnung befindlichen Personen, trotz erheblicher sprachlicher Schwierigkeiten über das korrekte Verhalten im Umgang mit der Feuerstelle aufgeklärt. Nach etwa einer halben Stunde konnte auch dieser Einsatz erfolgreich beendet werden.

23. März

Heute findet die Dorfreinigung statt. Noch während der Reinigungsaktion wird der Feuerwehr im Kreuzungsbe-



Mit Hilfe eines Kranwagens einer Privatfirma konnte am 1. März der Sattelaufleger wieder auf die Zugmaschine gehoben werden.

reich der Osteinfahrt von St. Lorenzen eine Fahrbahnverunreinigung gemeldet. 3 Wehrmänner begeben sich mit dem Tanklöschfahrzeug samt Straßensprühanlage zum gemeldeten Ort um die Straße zu reinigen. Nach einer halben Stunde konnte diese wieder in das Gerätehaus einrücken.

Kurz nachdem die Dorfreinigung beendet war und sich die Teilnehmer zu einer kleinen Stärkung in der Feuerwehrhalle trafen, kam ein kurzer, aber heftiger Windstoß mit orkanartigen Böen auf. Die Feuerwehr rückte mehrfach aus um Verkehrswege von umgestürzten Bäumen zu befreien und wieder befahrbar zu machen. Schwerpunkt dabei war die Straße nach Stefansdorf und die Straße der Südumfahrung Bruneck vor dem Westportal. Insgesamt standen bei den diversen Unwettereinsätzen 17 Wehrmänner für 2 Stunden im Einsatz.

1. April

Am heutigen Ostermontag wird die Feuerwehr gegen 17 Uhr alarmiert. Diesmal galt es einen Wohnwagen wieder fahrtüchtig zu machen, der sich im aufgeweichten Untergrund bei einem Wendemanöver im weichen Untergrund bis auf den unteren Trägerrahmen festgefahren hatte. Um keine weiteren Schäden am Fahrzeug zu verursachen, musste die Bergung möglichst schonend erfolgen. Mit diversem Stützmaterial und den Drucklufthebekissen gelang es schließlich den feststehenden Wohnwagen aus seiner Lage zu heben und unter Mithilfe eines Traktors auf festen Untergrund zu schleppen. Insgesamt standen 17 Wehrmänner mit 4 Fahrzeugen für etwa 1,1/2 Stunden im Einsatz.

Am Abend desselben Tages gab es neuerlich einen Unwettereinsatz. In Pflaurenz gelang auf offenem Gelände an mehreren Stellen Regenwasser in den Untergrund und es bestand die Annahme, dass dieses aufgeweicht und in Folge abrutschen könnte. Unsere Feuerwehr rückte mit 22 Wehrmännern und entsprechendem Sicherungsmaterial an und konnte in

einer etwa einstündigen Aktion die betroffenen Stellen mit Nylonfolie und Sandsäcken so weit abdecken, dass keine unmittelbare Gefahr mehr bestand.

Unmittelbar nach diesem Einsatz galt es noch ein festgefahrenes Fahrzeug aus dem weichen Untergrund zu ziehen, was auch schnell gelang.

2. April

In Folge eines technischen Defektes an einem Fahrzeug kam es am frühen Nachmittag zu einem Ölverlust. 2 Wehrmänner rückten aus und konnten in einer etwa halbstündigen Aktion mit aufgebrachtem Ölbindemittel das ausgelaufene Öl binden.

3. April

Von der Feuerwehr St. Vigil erreicht unsere Feuerwehr am frühen Abend ein Hinweis auf eine mögliche Verunreinigung des Abwassers mit Treibstoffen. Dieser Abwasserstrang endet in der Kläranlage ARA-Tobl. Unmittelbar wurde mit der Kläranlage Kontakt aufgenommen und in Folge eine gemeinsame Kontrolle des Einlaufstrangs in der Anlage durchgeführt. Dabei konnte tatsächlich eine Verunreinigung festgestellt werden. Auch die in der Kläranlage fix installierte Messtechnik schlug auf die Verunreinigung an. Mit Hilfe eines mobilen Messgerätes der Feuerwehr wurden anschließend auch Serviceschächte in Pflaurenz kontrolliert. Dort war die Verunreinigung sowohl sensorisch als auch messtechnisch nachweisbar. Somit waren die Betreiber der Kläranlage ausreichend vorgewarnt und hatten dadurch die Möglichkeit angemessen zu reagieren. Für die 9 eingesetzten Wehrmänner waren in Folge keine weiteren Maßnahmen mehr notwendig und so konnte nach etwa 1,1/2 Stunden auch dieser Einsatz beendet werden.

4. April

Am heutigen späten Vormittag begeben sich 2 Wehrmänner mit Sandsäcken nach Ellen um einen abgerutschten Straßenabschnitt zu sichern.



Aufbringen von Bioversal-Ölbindemittel bei der Wehranlage am Stausee am 21. März

6. April

Um 19:40 Uhr erreicht die Feuerwehr die Meldung einer ausgelösten Evakuierungsanlage beim Sportgebäude. Die 6 angerückten Wehrmänner konnten schnell Entwarnung geben. Offensichtlich handelte es sich um einen Fehlalarm oder ein technisches Gebrechen.

Um 22:24 Uhr desselben Abends gab es erneut Einsatzalarm. Diesmal eine dringende Türöffnung. Eine im Rollstuhl befindliche ältere Person hatte sich ausgesperrt und benötigte dringend seine Insulindosis. Am Einsatzort angekommen musste zunächst einmal festgestellt werden, dass bei der Alarmierung offensichtlich die Bruneckerstraße mit der St. Lorenznerstraße verwechselt wurde. Nach Absprache mit der zuständigen Feuerwehr von Bruneck wurde der Einsatz von unserer Feuerwehr weitergeführt. Während sich die Feuerwehr um den Zugang zur Wohnung kümmerte, übernahm der Rettungsdienst die Versorgung des Patienten. Nach gut einer halben Stunde konnten die 9 eingesetzten Wehrmänner auch diesen Einsatz beenden.

9. April

Am frühen Nachmittag wurde die Feuerwehr über eine massive Ölspur im Bereich der Bahnunterführung in-



Ölbindemittel auf der Fahrbahn aufgebracht und verteilt bindet ausgelaufenes Öl und Betriebsstoffe.

formiert. 6 Wehrmänner rückten mit 2 Fahrzeugen und entsprechender Ausrüstung aus, um mit Ölbindemittel das ausgelaufene Öl zu binden. Nach ca. einer halben Stunde konnte die Einsatzstelle an den Landesstraßendienst übergeben werden, der für die weiteren Maßnahmen sorgte.

11. April

Kurz vor Mitternacht wird unsere Feuerwehr neuerlich über die Personenrufempfänger alarmiert. Diesmal zu einem Wildunfall, der sich im Bereich des Kniepass ereignet hat.

Am Unfallort angekommen musste festgestellt werden, dass ein Hirsch gegen einen Personenwagen geraten war und Schäden nicht unerheblichen Ausmaßes verursacht hat. Der Feuerwehr oblagen die Absicherung und das Ausleuchten der Unfallstelle. Auf der Straße herumliegende Wrackteile wurden aufgesammelt. Der inzwischen tote Hirsch wurde von der Feuerwehr abtransportiert und am Tag darauf einer geordneten Entsorgung zugeführt. Die 10 eingesetzten Wehrmänner standen für etwa eine Stunde im Einsatz.

13. April

Gegen 20:30 Uhr wird unsere Feuerwehr über eine in einem Aufzug festsitzende Person alarmiert. An der angegebenen Adresse angekommen wurde festgestellt, dass sich im betreffenden Aufzug keine Person befand und der Aufzug ordnungsgemäß funktionierte. Da die betreffende Person nicht mehr erreichbar war und auch die Servicefirma sich der Anschrift offensichtlich nicht sicher fühlte, wurde von der Feuerwehr die Suche auf alle im Umkreis in Frage kommenden Aufzugsanlagen ausgedehnt. Glücklicherweise konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden und so konnten die einge-

setzten 5 Wehrmänner auch diesen Einsatz nach einer Stunde beenden.

18. April

Gegen 15:20 Uhr wird unsere Wehr über die Personenrufempfänger zu einem Verkehrsunfall auf der Umfahungsstraße St. Lorenzen gerufen. Ein Personenkraftwagen krachte mit hoher Geschwindigkeit auf die Leitplanke, wird zurückgeschleudert und endet auf der gegenüberliegenden Fahrbahn. Glücklicherweise blieb der Fahrer unverletzt und auch sonst waren keine anderen Verkehrsteilnehmer betroffen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und sorgte bis zum Eintreffen der Behörden für die Verkehrsregelung. Die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden mit Ölbindemittel gebunden und die über mehrere Dutzend Meter verstreuten Wrackteile eingesammelt. Für die anschließende Beschilderung der Gefahrenstelle sorgten Mitarbeiter des Landesstraßendienstes. Insgesamt standen von der Feuerwehr 13 Mann mit 2 Fahrzeugen für eine Stunde im Einsatz.

*Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
Kdt. Stv. Peter Rieger*

Inso on Tour am Samstag, 18. Mai

Diesmal geht es nach Olang in den Fun Park beim Panorama. Du hast dort die Wahl zwischen Trampolin, Tubing Park, Mountainboard und noch vielem mehr.

Nicht nur im Fun Park hast du eine Auswahl, sondern auch wie du mit uns dorthin fährst. Dies schlägt sich dann auf den Kostenbeitrag aus.

Du fährst mit uns mit dem Fahrrad nach Olang: Wir bezahlen dir den Ausflug.

Du fährst mit uns mit dem E-Bike nach Olang: Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro.

Du fährst mit uns mit dem Inso-Bus nach Olang: Der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro.

Anmeldung bis Donnerstag, 16. Mai im Inso Haus oder bei Arnold und Iris

Da wir am Samstag on Tour sind, bleibt das Inso am Freitag, 17. Mai wie gewohnt bis 21 Uhr geöffnet.



Gitschn Brunch am Samstag, 25. Mai

Diesen Tag werden wir gemütlich mit einem gemeinsamen Brunch starten. Für alle, die nicht wissen, was ein Brunch ist: Es handelt sich um eine Mischung aus Frühstück und Mittagessen. Deshalb wird es verschiedene herzhafte Sachen und natürlich auch

Süßes geben. Zum Beispiel werden wir leckere Smoothies mixen, Pizzamuffins backen und Pancakes zubereiten. Sollte das Wetter passen, werden wir unseren Brunch nach draußen verlegen. Natürlich gibt es auch genug Platz, sonst noch Zeit im

Inso zu verbringen und zum Beispiel Singstar auf der Leinwand zu spielen. Los geht es um 9:30 Uhr. Anmeldung bis Freitag, 24. Mai im Inso Haus bei Iris. Kostenbeitrag: 5 Euro

Aktionen für 10- 13Jährige

Im Mai gibt es jeden Freitag von 14.30 bis 17 Uhr folgende Aktionen:

Freitag, 03. Mai - Tassenkuchen

Heute backen wir innerhalb weniger Minuten einen leckeren Kuchen in der Tasse.

Freitag, 10. Mai - Cornhole

Bei diesem Wurfspiel geht es darum, Säckchen auf ein Brett mit einem

Loch zu werfen und Punkte zu sammeln. Hast du genug Treffer sicherheit?

Freitag, 17. Mai - Federballturnier

Zeige uns heute dein Können beim Federball. Es wird sicher ein spannendes Turnier.

Freitag, 24. Mai - offenes Programm

Diesmal wieder ein offenes Programm. Vielleicht entdeckst du bei unseren Spielen dein neues Lieblingsspiel?

Der 01. Juni rockt St. Lorenzen

Rockfans aus ganz Südtirol können sich bereit machen, denn das alljährliche mai:rock Festival in St. Lorenzen steht vor der Tür. Termin ist heuer der Samstag 1. Juni – liebevoll auch als der 32. Mai betitelt. Trotz der ungewöhnlichen Verschiebung verspricht das Festival, seine gewohnte Energie und Leidenschaft für Musik zu liefern. Der Festplatz vor der Schule in St. Lorenzen wird erneut zur Bühne für sieben explosive Bands, darunter altbekannte Favoriten wie "Last Chance", die Alternative-Rockband "Lost Obsession" und die mit Spannung erwarteten Headliner "The Killbilly's". Letztere bieten eine unvergleichliche Mischung aus Blues, Neo-Rockabilly, Rock, Surf- und Garagenpunk. Von Rock über Punk bis hin zu Black- und Death Metal verspricht das Line-Up eine wilde Reise durch die Welt der Musik.

Neben den etablierten Größen bietet das mai:rock Festival auch eine Plattform für lokale und junge Talente wie "Outhouse", die die Bühne erstmals erobern und ihre Musik einem begeisterten Publikum präsentieren können.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist die Einführung der mai:rock Aftershow-Party mit Livemusik von der Punkband Bizarro Welt im Inso Haus in der Sportzone. Diese neue Ergänzung verspricht, die Festivalnacht zu verlängern und den Fans eine zusätzliche Gelegenheit zu bieten, die Nacht zum Tag zu machen.

Wie jedes Jahr vergisst Mai:Rock zudem nicht seine klei-



nen Fans. Für diese stehen Zuckerwatte, Crepes und so einige Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Also zieht euch warm an, denn das mai:rock Open Air heizt dieses Jahr so richtig ein!

Jana Weger

Informationsabend für Eltern:

Kind sein ohne Druck am Donnerstag 16. Mai um 19.30 Uhr

Dieser Infoabend beschäftigt sich mit dem Thema Potentialfaltung anstatt Leistungsdruck. Es wird aufgezeigt, wie sich ständiger Leistungsdruck auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen auswirkt und es wird diskutiert, wie eine angemessene Leistungsförderung aussehen kann. Der Abend richtet sich an Eltern, Lehrpersonen und Interessierte.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband angeboten und in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention - Fachstelle Familie organisiert.

Referentin: Heike Torggler - Dauer: ca. 2 Stunden

Zur Abdeckung der Kosten bitten wir um eine freiwillige Spende.

Judo- Südtiropokal- Auftakt in Leifers

Die Sporthalle in Leifers war Mitte April Austragungsort des 1. Spieltags zum Südtiropokal 2024. Ganze 24 Nachwuchsjudokas vom Judoclub St. Lorenzen beteiligten sich am 5. Turnier der Stadt Leifers. Mehr als 350 Jugendliche aus den Provinzen Bozen & Trient hatten sich eingeschrieben.

Bei den Mini's errangen Gabriel Kostner eine Goldene, Parzival Kammerer und Mike Sieder je eine Silbermedaille, Bronze holte Jakob Rier.

In der Schülerkategorie (2015/16) holten Fabian Grünfelder, Fabian Regensberger, Alina Steurer, Andrä Unterberger Gold, Silber errang Marion Schmalzl und Bronze ging an Clara Angermann.

Bei den Anwärtern (2013/14) gingen die 6 Goldenen an David Winding, Clara Unterberger, Laura und Nora Grünfelder sowie Teodora Dordevic. Silber errang Carmen Stauder und die 2 Bronzenmedaillen errangen Ivan Schmalzl u. Franziska Gruber. Samuel Kostner belegte Rang 4.



Spannung am Mattenrand



Lorenzner Auswahl in Leifers



B- Jugend mit Coach Martin Oberparleiter

Die A- Jugend (2012/11) erklomm mit Gabriel Gruber das höchste Treppchen am Podest, ein 2. Rang ging an Sofia Falkensteiner und Jakob Angermann belegte Platz 5.

Die B- Jugend (2010/09) brachte es mit Sara Veronesi und Emma Costa auf 2 Goldene.

In der Vereinswertung belegte der ASV St. Lorenzen mit 13 x Gold, 5 x Silber, 4 x Bronze, einen 4. und einen 5. Platz den 5. Gesamtrang. Trainer, Betreuerinnen & Eltern erfreuten sich über das erfolgreiche Abschneiden ihrer Schützlinge.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Mountainbike-Saison 2024 ist gestartet

Heuer sind wir schon Ende März in die Mountainbike-Saison gestartet.

Das 5-köpfige Trainerteam freute sich viele bekannte Gesichter wieder zu sehen und ziemlich einige neue Mitglieder beim Training begrüßen zu dürfen.

In unserer Mannschaft sind heuer Kinder und Jugendliche von 6 – 16 Jahren vertreten. Wir treffen uns zweimal wöchentlich zum Training, um unsere Radkenntnisse und Geschicklichkeit zu verbessern. Zusammen haben wir Spaß am Radfahren und wir werden mit dem Bike immer sicherer.

Der Saisonsauftakt fand heuer am Ostermontag, bei Regen und sehr kühlen Temperaturen in Nals statt. Die jungen Athleten ließen sich vom Wetter aber nicht aus der Ruhe bringen und wurden mit Podestplätzen, so-

wohl beim Cross-Country Rennen als auch beim Geschicklichkeitsrennen in den verschiedenen Kategorien belohnt. Dazu kamen noch weitere tolle Platzierungen aller Lorenzner Mountainbiker. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns auf eine spannende und ausdauernde Bikesaison.

*Gerold Casanova
Sektion Rad*



Volle Konzentration beim Start

VSS- Cross Country- Rennen:

- Jennifer Steidl 3. Platz
- Lara Casanova 2. Platz
- Alma Stauder 2. Platz
- Alex Pedevilla 2. Platz

Geschicklichkeitsrennen

- Alma Stauder 3. Platz
- Lara Casanova 3. Platz
- Mia Pedevilla 1. Platz
- Alex Pedevilla 1. Platz



Jennifer während dem Rennen



Streckenbesichtigung mit Regenschirm

Veranstaltungen

Traktorweihe mit Fröhschoppen

Termin: Mittwoch, 1. Mai

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Fröhschoppen und Weißwürste ab 09:00 Uhr

Traktorweihe um 10:30 Uhr

Anschließende Rundfahrt durch das Dorf

Jeder anwesende Traktor macht automatisch bei einem Glückstopf mit, bei dem man tolle Preise gewinnen kann

Vortrag „RHEUMA, eine Volkskrankheit“ mit Prof. Dr. Christian Dejaco

Termin: Dienstag, 14. Mai

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Mensaraum des Vereinshauses

Organisiert von der KVW-Ortsgruppe und der Rheuma-Liga Südtirol

15 Jahre Sebatum Singers -Jubiläumskonzerte

Termine:

Samstag, 25. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lorenzen

Sonntag, 26. Mai um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georgen

Beach-Volleyball für Anfänger und Fortgeschrittene

Zeitraum: 1. Juli bis 14. August

Zeit: Montag und Mittwoch

- von 15:00 bis 16:30 Uhr: Jahrgänge 2013-2017

- von 16:30 bis 18:00 Uhr: Jahrgänge 2008-2012

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Kosten: 65,00 € für ASV-Mitglieder (70,00 € für Nicht-Mitglieder)

Anmeldung bis 15.06.2024 unter Tel: 3483953280

Begrenzte Teilnehmerzahl: mindestens 8 bis maximal 16 Teilnehmer pro Gruppe

KVW-Sommerfahrt

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert einen Ausflug in den Deutschnonsberg, nach Laurein, Proveis und Unsere Liebe Frau im Walde.

Termin: Abfahrt am Sonntag, den 07. Juli 2024 um 07.00 Uhr auf dem großen Parkplatz bei der Markthalle.

Fahrtkostenpreis: 25,00 € für Mitglieder, 30,00 € für Nichtmitglieder

Anmeldungen unter Tel. 3492606698 (Anni Gasser) täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr.

8. Fußballcamp St. Lorenzen – Safe the date

Termin: Montag, 12. August bis Freitag, 16. August

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder das Lorenzner Fußballcamp abzuhalten. Alle Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2010 bis 2018 sind herzlich eingeladen. Weitere Infos folgen. ASV St. Lorenzen Sektion Fußball

Tenniskurse

Frühlings- und Sommertenniskurs für Kinder ab 5 Jahren. Der Frühlingskurs beginnt bereits am 22. April bis zum 15. Juni, der Sommertenniskurs beginnt am 1. Juli bis zum 24. August.

Gerne können auch Erwachsene einen Kurs besuchen.

Weitere Infos unter info@dolomiten-tennis.it oder Einschreibungen online unter <https://academy.dolomiten-tennis.it/>.

Touren und Veranstaltungen des AVS im Mai

5. Mai – W – Überschreitung Monte Finonchio – Serrada Peer Luis

10. Mai – Freitag – Seniorenwanderung Ritten Klobenstein Kuen Lois

11. Mai – J – Hochseilklettergarten

26. Mai – HG Kletterteig Stuibenfall Ötztal – Wisthaler Fabian – Mairhofer Christian

Wir bitten die Teilnehmer bei allen Touren den AVS-Ausweis mitzunehmen.

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Wahlen zum Europäischen Parlament

Termin: Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Juni

Die Wahllokale werden am Samstag von 14:00 bis 22:00 Uhr und am Sonntag von 07:00 bis 23:00 Uhr geöffnet sein.

Viehversteigerungen

4. Juni: Nutztierversteigerung

Flohmarkt

11. Mai

Kleinanzeigen

Möblierte **Dreizimmerwohnung** mit Balkon und Keller im Zentrum von St. Lorenzen zu verkaufen.
Tel 3333478638

Für das 4 Sterne-Superior Hotel Lanerhof in Montal suchen wir ortsansässige **Mitarbeiter/innen** für unser Housekeeping.

– Abends in Teilzeit, 6-Tage-Woche, Arbeitszeiten nach Absprache

– Tagsüber in Vollzeit, 5 oder 6-Tage-Woche, Arbeitszeiten nach Absprache

Bewerbungen bitte an monika@winkler-hotels.com oder telefonisch unter: 342 899 6300

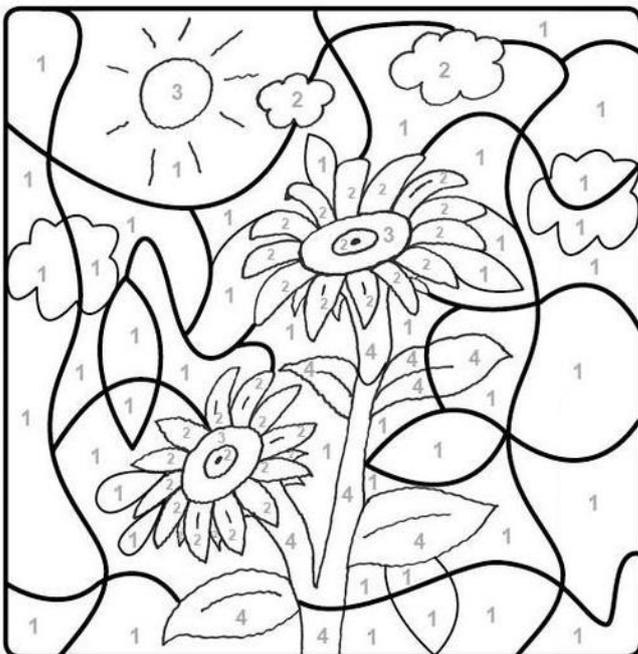
Ortsansässige Familie sucht ab Juli 2024 eine Drei- Vierzimmerwohnung im Raum St. Lorenzen zu mieten oder zu kaufen. Tel. Reinhard 3333696463

Suche dringend zwei **Löwenkopfkäse**. Tel. 3392657379

Liebe Kinder,

am 12. Mai ist Muttertag!
An diesem Tag wollen wir unseren
Mamis eine Freude bereiten indem
wir ihr eine tolle Karte basteln und ihr
etwas Liebes schreiben, z.B. wie lieb
du sie hast!

Malen nach Zahlen



Gewinnfrage:

Was ist eine Blumensorte:

- a) Der Blumenkohl
- b) Der Eisbergsalat
- c) Die Schalotte
- d) Die Tulpe

Süße Karte zum Muttertag!

Das benötigst du:

Klappkarte
Wattestäbchen
Wasserfarbe, Herzschaablone

So geht's:

Die Herzschaablone wird mittig auf der Karte positioniert und mit einem Bleistift punktuell dünn umrandet. Als Nächstes setzt du mit den colorierten Wattestäbchen innerhalb der vorgezeichneten Herzform Pünktchen.



Je nach Belieben kannst Du mehrere Farben verwenden und bekommst somit ein farbenfroheres und individuelleres Ergebnis. Als Alternative kannst du die Pünktchen auch außerhalb der Herzform setzen, sodass sich das Herz letztendlich aus dem gepunkteten Muster hervorhebt.

Zähle die verschiedenen Motive zusammen und schreibe die Zahl im jeweiligen Kästchen!



	<input type="text"/>								
	<input type="text"/>								

